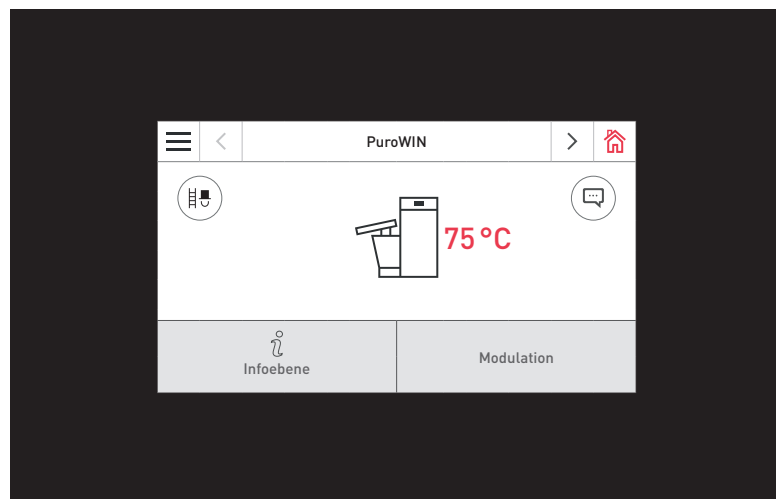


INFOWIN TOUCH PUROWIN



INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER	4
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Mitgeltende Dokumente.....	4
1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation.....	4
1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen.....	4
1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung.....	4
1.2.3 Signalworte.....	5
1.3 Maßeinheiten.....	5
2. Sicherheit	6
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
2.2 Allgemeine Aussagen zu Umgang und Gebrauch.....	6
BEDIENUNG	7
3. InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit	7
4. Integrierter Webserver im InfoWIN Touch	8
4.1 Datenschutz und Sicherheit.....	8
4.1.1 Passwörter.....	8
4.1.2 Verbindung via Internet.....	8
4.1.3 Berechtigungen.....	8
5. Menüstruktur vom InfoWIN Touch	9
6. Menüstruktur vom Kessel für den Anlagenbetreiber	10
7. Grundfunktionen der Bedienung	11
8. Symbole für Bedienung/Navigation	11
9. Handhabung des InfoWIN Touch	12
9.1 Bestätigung, Abbruch, Slider- und Pfeil-Taste.....	12
9.2 Auswahl-Möglichkeiten bestätigen.....	12
9.3 Editieren eines Wertes bzw. Auswahl.....	13
9.4 Bildschirmtastatur.....	13
10. Erstmaliges Einschalten	14
11. Homescreen (Titelbild)	16
12. Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch	17
12.1 Sprache.....	18
12.2 Uhrzeit / Datum.....	18
12.2.1 Zeitformat.....	18
12.2.2 Datumsformat.....	18
12.2.3 Zeitserver.....	19
12.2.4 Zeitzone.....	19
12.2.5 Uhrzeit.....	19
12.2.6 Datum.....	19
12.2.7 Sendeintervall Uhrzeit/Datum.....	20
12.3 Temperatureinheit.....	20
12.4 Gewichtseinheit.....	20
12.5 Display Helligkeit.....	20
12.6 Homescreen.....	21
12.7 Kessel.....	21
12.8 Funktionsbezeichnungen.....	21
12.9 Menügeführtes Einschalten.....	22
12.10 LAN.....	22
12.11 MB (Masterbedienung).....	23
12.12 Anlage einlesen.....	23
12.13 Neu Starten.....	23
12.14 Werkseinstellung.....	23
12.15 24.....	24
13. Betriebsarten	25
13.1 AUS-Betrieb.....	25
13.2 EIN-Betrieb, Selbsttest, Display AUS.....	26

14. Festbrennstoff- / Pufferbetrieb	27
15. Kaminkehrer / Handbetrieb.....	28
15.1 Kaminkehrer	29
15.2 Handbetrieb.....	29
16. Abschaltvorgang	29
17. Betriebsphasen.....	30
18. Infoebene.....	31
19. Betreiberebene.....	33
19.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen.....	36
19.2 Aschetonne entleeren.....	36
19.3 Korrektur Reinigungsintervall	37
19.4 Zeitprofil Ascheaustragung.....	38
19.5 Brennstoffauswahl.....	39
19.6 Serviceausbrand.....	40
19.7 Lagerraum befüllen.....	40
19.7.1 PuroWIN mit Direktschnecke – Hackgut	40
19.7.2 PuroWIN mit Saugzuführung – Hackgut.....	41
19.8 Betriebsart Zuführung	42
19.9 Zeitprofil Zuführung	43
19.10 Sondenumschaltung	44
19.11 Brennstoffzuführung anfordern	45
20. Störungsbehebung	46
20.1 Keine Anzeige am InfoWIN Touch	47
20.2 Info-Meldungen	47
20.3 Fehler-Meldungen	48
20.4 Alarm-Meldungen	51
FÜR DEN SERVICETECHNIKER/HEIZUNGSFACHMANN	59
21. Aufbau der Menüstruktur des Kessel für Serviceebene und Aktorentest.....	59
22. Serviceebene.....	59
22.1 Messwerte.....	61
22.2 Parameter	62
22.3 Kesselstatus.....	64
22.4 Inbetriebnahme	64
22.5 Einstellungen.....	64
23. Aktorentest	65
24. Inbetriebnahme des integrierten Webserver	67
24.1 Internetverbindung und Router-Konfiguration.....	67
24.2 Inbetriebnahme	67
24.3 Reservierte IP-Adressbereiche	67
GARANTIEBEDINGUNGEN	68

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von WINDHAGER und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin, sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um die Bedienung des Heizkessels festgehalten. Bitte beachten Sie diese Hinweise.

Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die **Reinigung des Kessels** ist in einer **eigenen Bedienungsanleitung** beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1. Allgemeine Hinweise

Die Kapitel **WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER, BEDIENUNG** und **GARANTIEBEDINGUNGEN** richten sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Das Kapitel **FÜR DEN SERVICETECHNIKER/HEIZUNGSFACHMANN** richtet sich nur an den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Bedienungsanleitung und Montageanleitung des Heizkessels
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.


















► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Stromschlag

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verbrennungsgefahr
	Quetschgefahr

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Explosionsgefahr		Brandgefahr
	Erstickungsgefahr		Handverletzungen
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.		Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Unbefugten ist der Zutritt verboten.		Entsorgung Dieses Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Hinweis oder Tipp		Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Anleitung beachten		Netzstecker ziehen
	EIN/AUS-Taste betätigen		Vor dem Betreten ausreichend belüften.
	Betreten nur unter Aufsicht		Vor Feuchtigkeit schützen
	Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.		

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis!

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230/400 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR Stromschlag

Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Hauptschalter ausschalten!

Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten, vor dem Öffnen von Türen, Verkleidungen und Abdeckungen von elektrischen und beweglichen Teilen und vor Betreten des Raumaustragungsbereiches (rotierende Teile), ist aus **Sicherheitsgründen der Hauptschalter der Anlage auszuschalten und vor unbefugter Inbetriebnahme mit einem Vorhängeschloss am Hauptschalter zu sichern** – Fig. 2.

Bei auftretenden schweren Mängeln während des Betriebes ist die Anlage sofort über den Heizungshauptschalter abzustellen, mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten zu sichern und ein Fachmann zu verständigen.

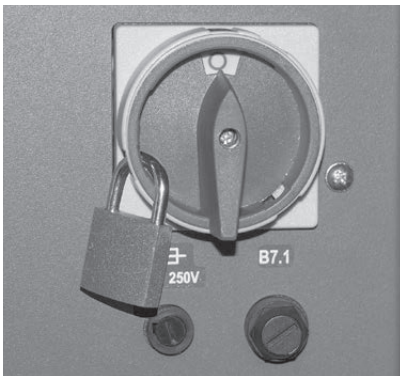


Fig. 2 Hauptschalter in „0“-Stellung bringen und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

► Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

► Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

2.2 Allgemeine Aussagen zu Umgang und Gebrauch

- Für den Betrieb des InfoWIN Touch als Webserver ist ein monatliches Datenvolumen von ca. 100 – 300 MB, je nach Nutzung, nötig.
- Den InfoWIN Touch und die Zubehörteile nicht mit scharfen Chemikalien, Reinigungslösungen oder Aerosolen reinigen.
- Den InfoWIN Touch oder Zubehörteile keinen extremen Temperaturen oder Temperaturschwankungen (unter 0 °C oder über +50 °C) aussetzen.

Open Source Licenses

This product contains in part some free software distributed under GPL license terms and/or GPL like licenses. To obtain the source code covered under those Licenses, please contact info@windhager.com to get it. We reserve the right to demand a small fee of 80 Euro.

BEDIENUNG

3. InfoWINTouch Anzeige- und Bedieneinheit

Das Display InfoWIN Touch ist ein zentrales Anzeige- und Bediengerät mit integriertem Webserver zur Bedienung für Heizkessel, Funktionsmodul Pufferladung, Funktionsmodul Heizkreis usw. **Im Display werden nur die Funktionsmodule angezeigt, wenn diese vorhanden sind**, und in der Serviceebene durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden sind.

Im Betrieb wird standardmäßig der Homescreen (Titelbild) angezeigt und die LED leuchtet grün – Fig. 3. Nach ca. 12 min. wird der Bildschirmschoner eingeschaltet (Bildschirm ist schwarz), nur die LED leuchtet grün. Durch Tippen auf den Touchscreen wird der Bildschirm wieder aktiviert.

Der InfoWIN Touch ist mit einem LAN- und LON-Anschluss, einer LED, einer microSD-Karte, sowie einer Reset-Taste ausgestattet.

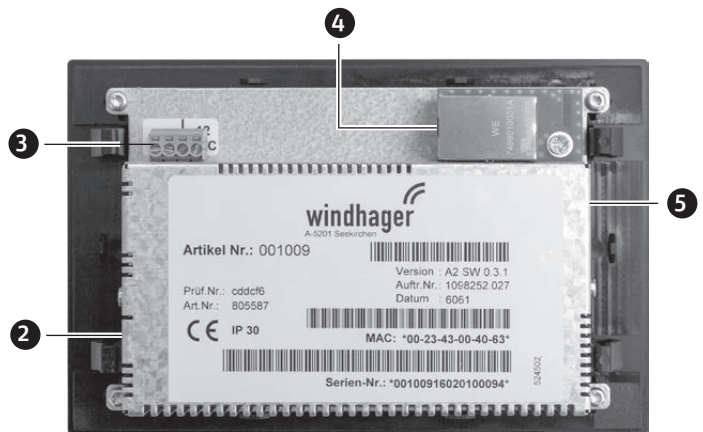
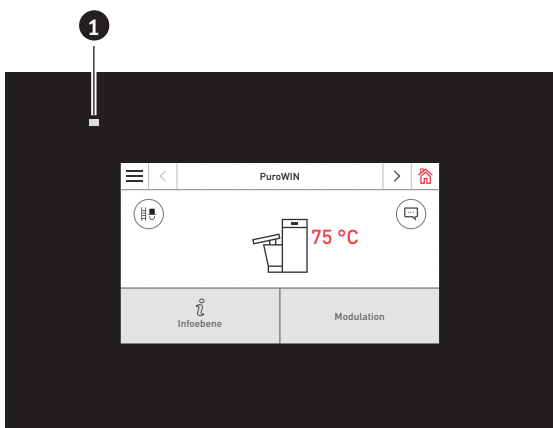


Fig. 3 Vorderseite vom Info Touch

Fig. 4 Rückseite vom Info Touch

- 1..... LED
- 2..... Reset-Taste
- 3..... LON-Anschluss / 12 VDC
- 4 LAN-Anschluss
- 5..... microSD-Slot + microSD-Karte

LAN-Anschluss

Am InfoWIN Touch ist für den LAN-Anschluss eine RJ45 Buchse vorgesehen. Mit einem handelsüblichen LAN-Kabel verbinden Sie den InfoWIN Touch Ihrem Internet-Router (Internet-Modem) bzw. ist der InfoWIN Touch für alle LAN-Verbindungsarten, wie z.B. Powerline, PowerLAN auch dLAN genannt, grundsätzlich geeignet.

LON-Anschluss

Der InfoWIN Touch wird mit der Betriebsspannung 12 VDC betrieben. Mit einem 4-poligen Kabel wird der InfoWIN Touch mit dem Kesselschaltfeld verbunden. Über diese Leitung werden die Versorgungsspannung und der LON-Feldbus (Datenbus für die Kommunikation der Regelungskomponenten) verbunden.

microSD-Karte

Die microSD-Karte wird für Software-Update benötigt.

Reset-Taste

Wird die Reset Taste länger als 10 sec gedrückt, wird der Benutzername und das Passwort des integrierten Webserver im InfoWIN Touch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Werkseinstellungen:

Benutzername:	Service	Benutzername:	USER
Passwort:	123	Passwort:	123

Diese Passwörter werden beim ersten Verbindungsaufbau zum Portal „WindhagerConnect“ automatisch mit einem sicheren Passwort überschrieben.

4. Integrierter Webserver im InfoWIN Touch

Der integrierte Webserver kann nur in Kombination mit einem Windhager Heizkessel und einer Regelung MES INFINITY eingesetzt werden. Für die Kommunikation via Internet ist eine Internetverbindung (Router) erforderlich. Für den Betrieb ist ein monatliches Datenvolumen von ca. 100 – 300 MB, je nach Nutzung, nötig.

Der Integrierte Webserver verbindet sich nach der Inbetriebnahme automatisch mit dem Windhager-Portal „WindhagerConnect“. Mit diesem Web-Portal werden alle verbindungs- und anlagenrelevanten Daten vom Anlageneigentümer verwaltet. Sie als Anlagenbesitzer müssen sich am Portal mit Ihrem Benutzernamen (eMail Adresse) und einem Passwort registrieren. Anschließend ist Ihre Heizungsanlage über den integrierte Webserver mit dem Portal „WindhagerConnect“ verbunden und stellt alle Daten für die Windhager-Heizungs-APP „myComfort“ zur Verfügung.

Sie können die Windhager-APP „myComfort“ kostenfrei von den APP-Store's herunterladen und installieren. Starten Sie „myComfort“ nach der Installation. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen (eMail-Adresse) und Passwort an und „myComfort“ verbindet sich mit Ihrer Heizungsanlage.

4.1 Datenschutz und Sicherheit

4.1.1 Passwörter

Bitte verwenden Sie für das Portal ein sicheres Passwort.

Das Passwort für das Portal sollte mindestens 8 Zeichen lang sein, es sollten Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie Sonderzeichen verwendet werden (z.B. 123abcA!).

Das Passwort für die Verbindung mit dem Webserver Touch wird beim ersten Verbindungsaufbau automatisch vergeben und zum Webserver Touch übertragen. Dieses Passwort ist sicher und einmalig und muss nicht geändert werden. Dieses Passwort ist mindestens 10stellig und wird ebenfalls aus Zahlen, Groß- und Klein-Buchstaben sowie Sonderzeichen gebildet.

4.1.2 Verbindung via Internet

Der Webserver Touch verbindet sich nach der Inbetriebnahme automatisch mit dem „WindhagerConnect“ Portalserver. Diese Verbindung ist ein sicherer VPN-Tunnel.

Mit Ihrem Webbrowser verbinden Sie sich mit dem Portal „WindhagerConnect“ über den unten angeführten Link. Einfach den Link in die Adressleiste Ihres Webbrowsers eingeben.

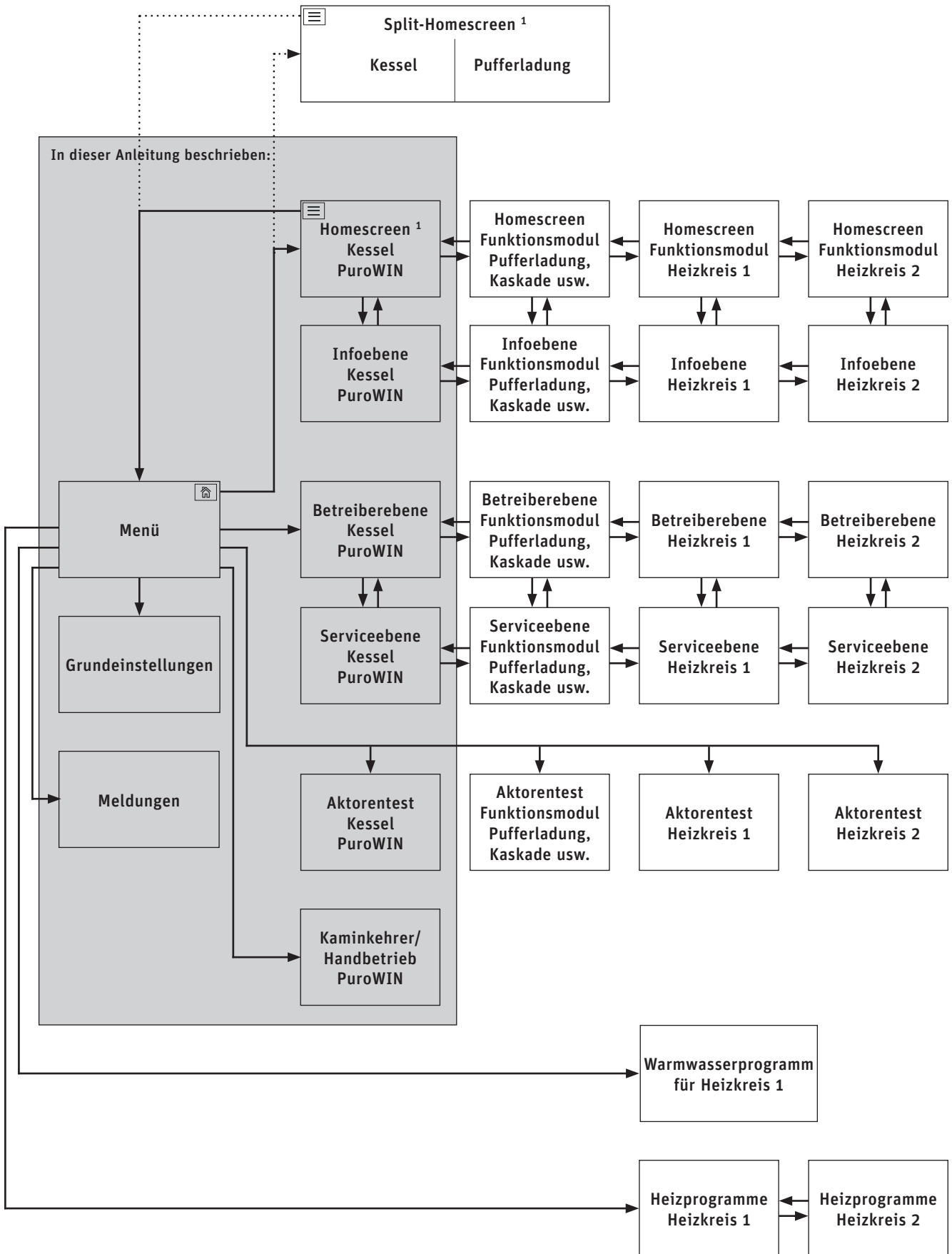
<https://connect.windhager.com>

Die Verbindung zwischen der APP „myComfort“ und dem Webserver Touch wird über das Internetprotokoll HTTPS hergestellt.

4.1.3 Berechtigungen

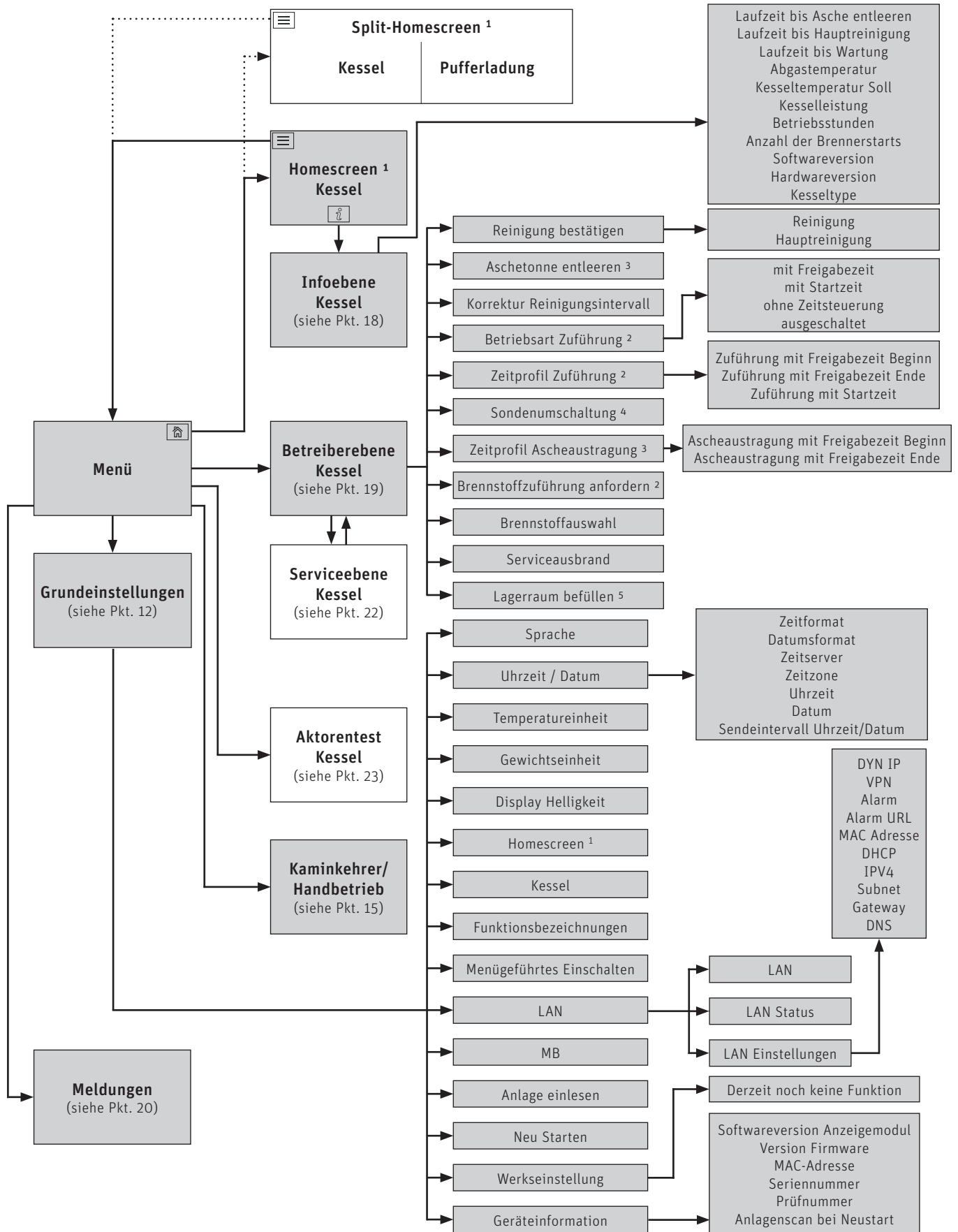
Sie verwalten Daten und Berechtigungen für Ihre Anlage und entscheiden, welche Personen sich zu Ihrer Anlage verbinden dürfen. Der Anlageneigentümer versendet via E-Mail Einladungen an den berechtigten Personenkreis und kann diese bei Bedarf auch wieder ausladen. Das Unternehmen Windhager Zentralheizung GmbH hat darauf grundsätzlich keinen Einfluss.

5. Menüstruktur vom InfoWIN Touch



¹ in den Grundeinstellungen kann der Homescreen eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 12.6 Homescreen auf Seite 21.

6. Menüstruktur vom Kessel für den Anlagenbetreiber



¹ in den Grundeinstellungen kann der Homescreen eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 12.6 Homescreen auf Seite 21.

² nur bei PuroWIN mit Saugzuführung

³ nur bei automatischer Ascheaustragung (Zubehör)

⁴ nur bei PuroWIN mit Saugzuführung und Umschalteneinheit mit Saugsonden

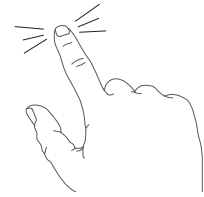
⁵ nur bei Lagerraum mit Rührwerk

7. Grundfunktionen der Bedienung

Eine Aktion wird ausgelöst durch berühren, wischen oder scrollen.

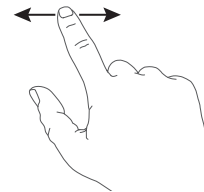
Berühren:

Mit dem Finger auf den gewünschten Bereich (Taste) tippen und wieder loslassen.



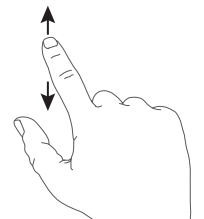
Wischen:

Finger auf das Touch-Display setzen und diesen nach rechts oder links schieben. Es wird zwischen den einzelnen Modulen (in gleicher Ebene) gewechselt.











Scrollen:

Finger auf das Touch-Display setzen und diesen nach oben oder unten schieben. Es wird innerhalb einer Ebene (Grundeinstellungen, Meldungen, Info, Betreiber, Service, Aktoentest) geblättert.



8. Symbole für Bedienung/Navigation

Folgende Aktionen werden beim Berühren auf die Symbole ausgeführt:

Symbol	Beschreibung
	Bestätigung; Aktion wird bestätigt
	Abbruch; Aktion wird abgebrochen und zum letzten Schritt zurück gekehrt
	weiter; es wird zwischen den Modulen bzw. einem Unterpunkt gewechselt
	oben-unten; es wird in der Ebene geblättert bzw. ein Wert verändert
	Editierstift; Punkt kann bearbeitet werden
	zurück; einen Schritt bzw. Ebene zurück
	Home-Taste; zurück zum Homescreen
	Menü-Taste; zurück zum Hauptmenü

9. Handhabung des InfoWIN Touch

9.1 Bestätigung, Abbruch, Slider- und Pfeil-Taste

Durch Drücken auf die Abbruch-Taste ✕ oder Bestätigung-Taste ✓ kann eine Auswahl bzw. Eingabe abgebrochen oder bestätigt werden – Fig. 5, Fig. 6.

Ein Wert wird durch Verschieben der Slider-Taste ○ nach links oder recht verändert (Fig. 5) oder durch Betätigen der Pfeil-Tasten ^ v (Fig. 5, Fig. 6) nach oben oder unten.

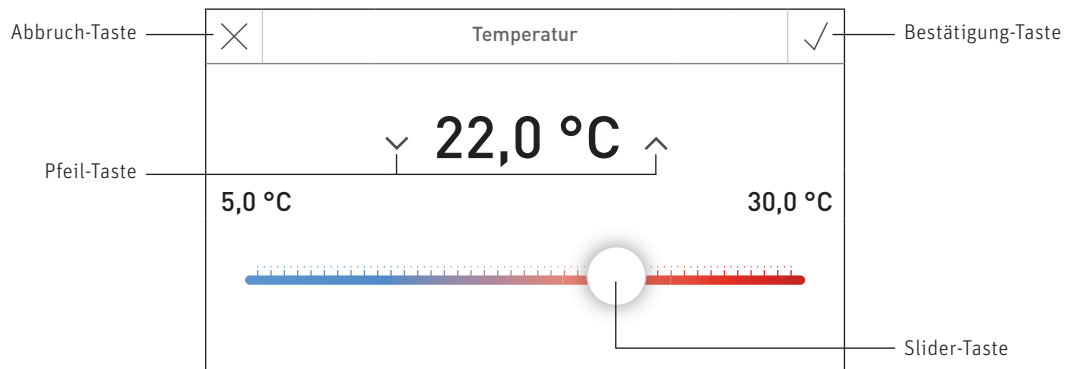


Fig. 5

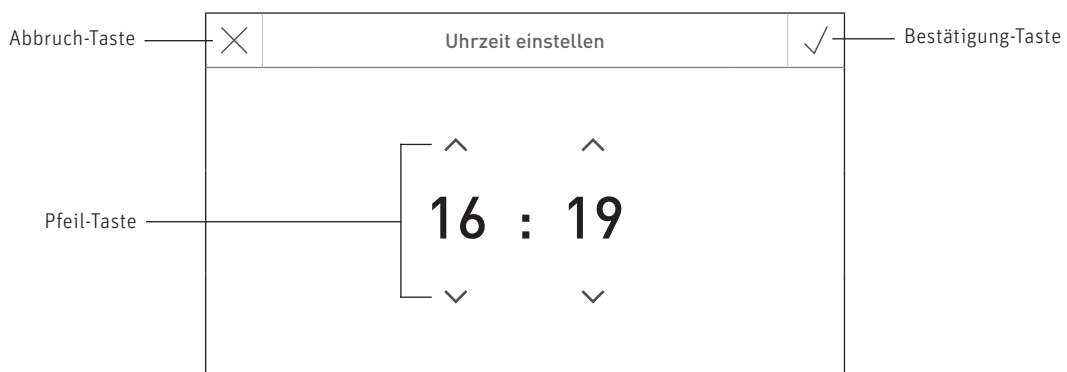


Fig. 6

9.2 Auswahl-Möglichkeiten bestätigen

Vorgegebene Auswahl-Möglichkeiten (z.B. Fig. 7) können durch Betätigen der gewünschten Taste erfolgen. Das ausgewählte Feld wird hervorgehoben. Anschließend mit Bestätigung-Taste ✓ die Auswahl speichern.

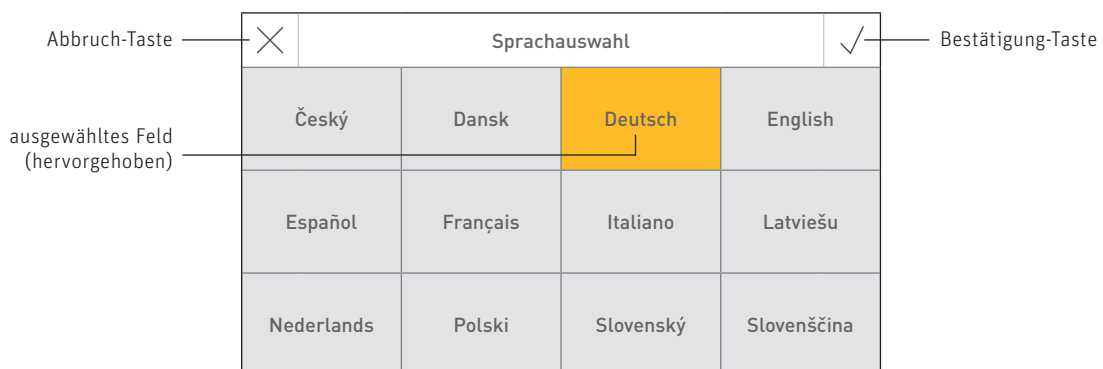


Fig. 7

9.3 Editieren eines Wertes bzw. Auswahl

Ein Wert kann immer dann geändert werden, wenn ein Editierstift  angezeigt und die Zeile betätigt wird – (Fig. 8). Anschließend wird in den Editiermodus gewechselt. Dort kann der Wert geändert und bestätigt werden.

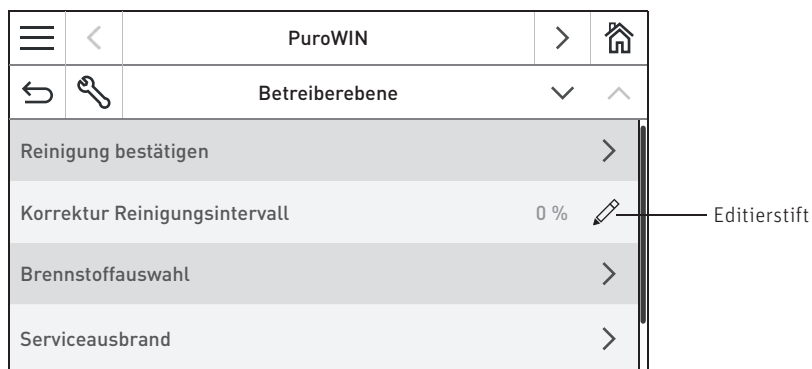



Fig. 8

9.4 Bildschirmtastatur

Einige Text- und Werteingaben werden mittels Bildschirmtastatur eingegeben.

Durch Tippen auf die entsprechenden Buchstaben wird die Eingabe im Display oben angezeigt – Fig. 9. Eine falsche Eingabe kann mit der Taste  gelöscht werden.

Mit der Umschalttaste **Shift** kann zwischen Groß- und Klein-Buchstaben gewechselt werden – Fig. 10.

Durch Tippen auf die Nummerntaste **123+** können Ziffern und Satzzeichen eingegeben werden – Fig. 11.

Durch Betätigen der Buchstabentaste **abc** werden wieder die Buchstaben eingeblendet.



Fig. 9 Klein-Buchstaben

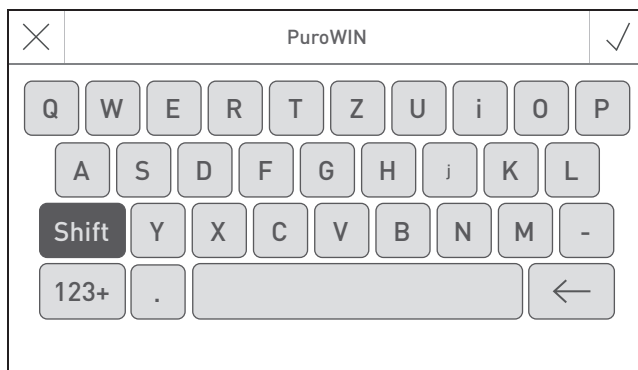


Fig. 10 Groß-Buchstaben

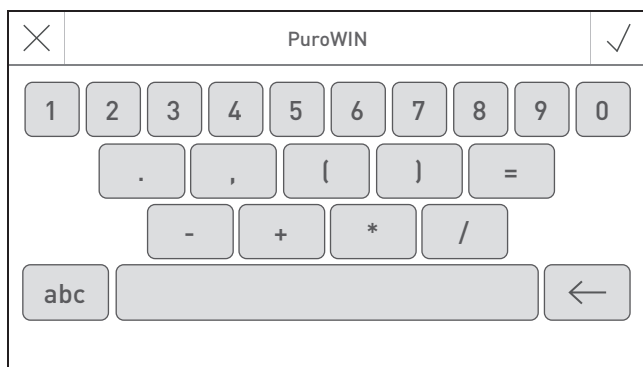


Fig. 11 Ziffern, Satzzeichen

10. Erstmaliges Einschalten

Sprache einstellen, Kessel wählen und Menügeführtes Einschalten



VORSICHT Sachschaden

Vor „Erstmaliges Einschalten“ muss die Anlage komplett elektrisch verdrahtet, die DIP-Schalter der Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) richtig eingestellt und die Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) und der/die Kessel/n miteinander gebunden sein – siehe Montageanleitungen der jeweiligen Geräte.

Beim erstmaligen Einschalten der Anlage muss zuerst die Sprache gewählt werden (Fig. 12), dann das Binden der Module bestätigt werden (Fig. 13) und auch noch der Kessel/Masterbedienung Touch (Fig. 14) ausgewählt werden. Diese Anzeigen werden nach Drücken der Taste ✓ nicht mehr angezeigt. Späteres Ändern der Sprache und Kessel siehe Pkt. 12. Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch auf Seite 17.

Sprachauswahl				✓
Český	Dansk	Deutsch	English	
Español	Français	Italiano	Latviešu	
Nederlands	Polski	Slovenský	Slovenščina	

Fig. 12 Sprache wählen

Module gebunden?		✓
<p>Sind alle Module im LON-Netzwerk gebunden? Anlagenscan wird durchgeführt.</p>		

Fig. 13 Module gebunden

Kessel wählen			✓
Automatikkessel	Holz	Kombikessel	
Webserver	MB 1	MB 2	

Fig. 14 Kessel wählen

Kessel wählen

Einstellung, welchen Kessel der InfoWIN Touch steuert, z.B. Hackgut-, Holz- bzw. Pelletskessel usw.

Werkseinstellung:	Webserver:	Einstellung muss beim erstmaligen Einschalten eingestellt werden.
Auswahl:	Automatikkessel:	AeroWIN / BioWIN 2 / BioWIN 2 Hybrid / PuroWIN
	Holz:	LogWIN
	Kombikessel:	DuoWIN
	Webserver:	Kein Kessel, für Fernschalten (Webserver)
	MB 1:	Masterbedienung 1 (ohne Kessel)
	MB 2:	Masterbedienung 2 (ohne Kessel)



Hinweis!

Ist kein Kessel (Automatikkessel, Holz oder Kombikessel) vorhanden, ist die Schaltfläche grau hinterlegt und nicht auswählbar → siehe Pkt. 12.12 Anlage einlesen auf Seite 23.

Bedienung

Nach der Sprachauswahl und der Kesselauswahl wird der **Startscreen** angezeigt.

Am Startscreen stehen 3 Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Menügeführtes Einschalten (Pkt. 12.9) für die außerordentliche Inbetriebnahme ohne geschultes Fachpersonal¹:
Zeit und Datum einstellen, Anlage vorkonfigurieren, Aktoren testen, danach wird in den Homescreen des Kessels gewechselt.
- Aktorentest (Pkt. 23):
Es können die verschiedenen Aktoren ein- bzw. ausgeschaltet werden.
- Homescreen (Pkt. 11):
Es wird ohne Einstellungen direkt zum Homescreen des Kessels gewechselt.

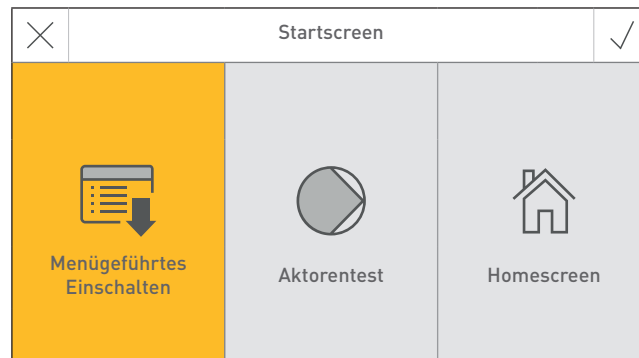


Fig.15 Startscreen

¹ kein Garantieanspruch

11. Homescreen (Titelbild)

Jeder Heizkessel und jedes Funktionsmodul bzw. jeder Heizkreis hat einen eigenen Homescreen (Titelbild). **Beim Einschalten wird immer der Homescreen des Heizkessel angezeigt.** Dieser kann als Fullscreen (Fig.16) oder Splitscreen (Fig.17) dargestellt werden. Beim Splitscreen wird, wenn vorhanden, zusätzlich auch der Homescreen des Funktionsmodules Pufferladung angezeigt. Ein Splitscreen mit anderen Funktionsmodulen bzw. Heizkreisen ist nicht möglich.

Einstellung Fullscreen oder Splitscreen siehe **Grundeinstellungen** → „Homescreen“ – Pkt. 12.6.

Der Wechsel auf einen anderen Homescreen erfolgt durch Drücken auf die Tasten <> oder durch „Wischen“.

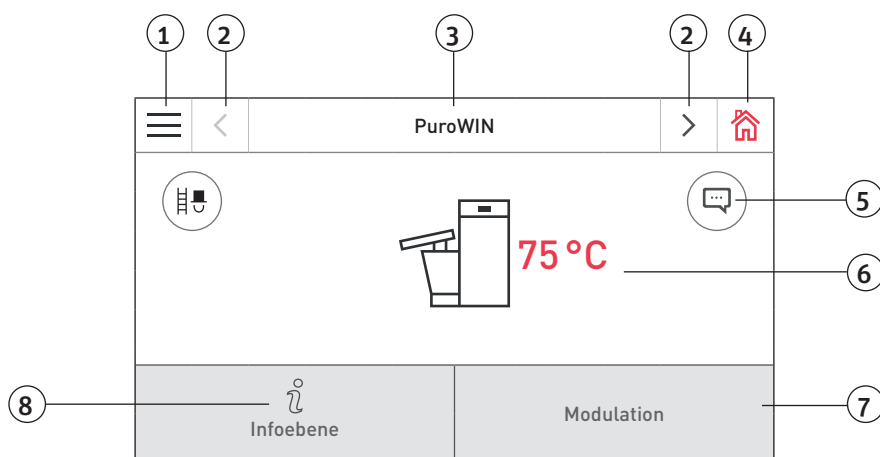


Fig. 16 Fullscreen mit Homescreen PuroWIN

- 1..... Menü-Taste
- 2..... Weiter-Taste
- 3..... Funktionsbezeichnung
- 4 Home-Taste
- 5..... Anzeige von Info-, Fehler- und Alarm-Meldungen ¹
- 6 Kesseltemperatur
- 7..... Betriebsart bzw. Betriebsphase
- 8 Info-Taste

¹ Nur wenn in Meldungsliste ein Eintrag

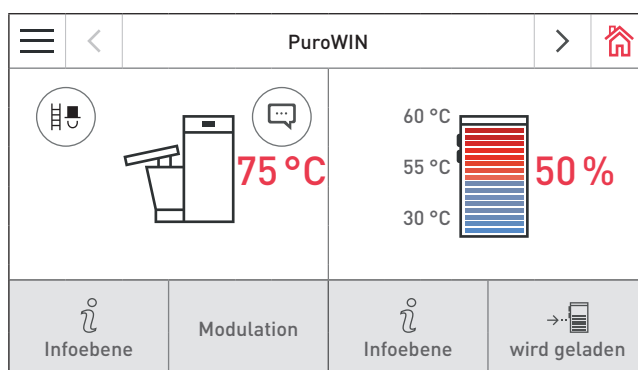




Fig. 17 Splitscreen mit Homescreen PuroWIN und Funktionsmodul Pufferladung

12. Grundeinstellungen InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch

In die Grundeinstellungen wird gewechselt, wenn am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig.18) und dann auf  (Fig.19) gedrückt wird.

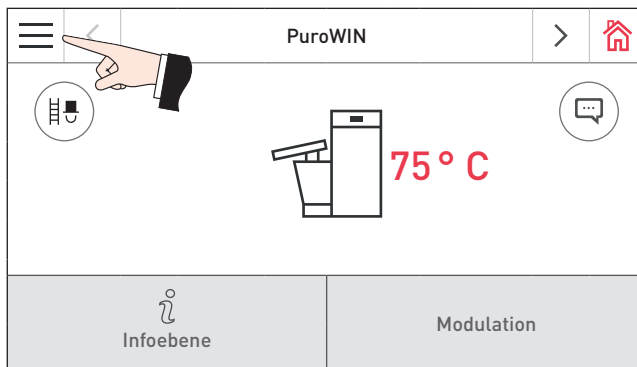


Fig.18 Homescreen des PuroWIN

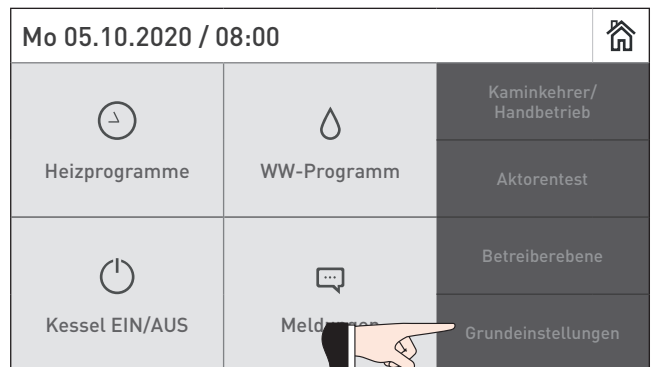


Fig.19

Folgende Einstellungen stehen in den Grundeinstellungen zur Verfügung:



Fig.20

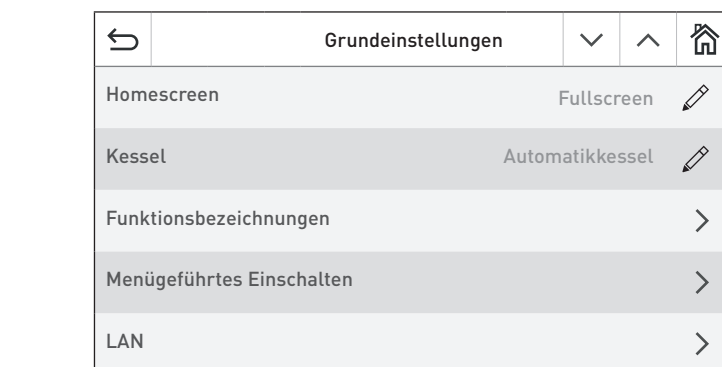


Fig.21



Fig.22

12.1 Sprache

Der InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch stellt die Anzeigetexte in mehreren Sprachen zur Verfügung. In diesem Untermenü kann die gewünschte Sprache gewählt werden.



Fig. 23

12.2 Uhrzeit / Datum

In Uhrzeit/Datum kann das Format gewählt werden, ob Uhrzeit/Datum mit einem Zeitserver vom Internet synchronisiert werden sollen und ob Uhrzeit/Datum vom InfoWIN Touch gesendet werden.

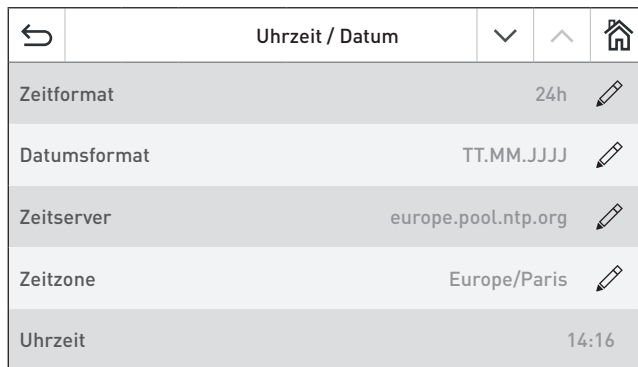


Fig. 24

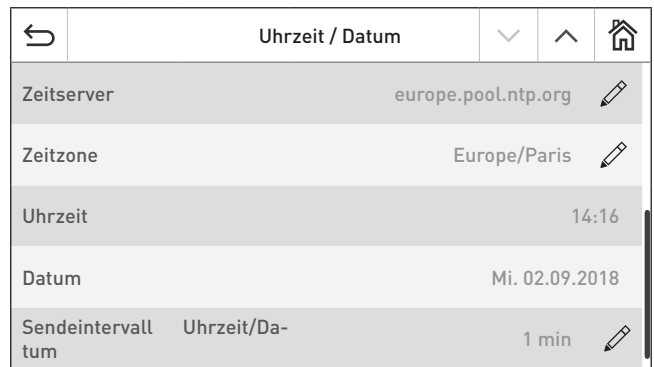


Fig. 25

12.2.1 Zeitformat

Die Uhrzeit wird im gewählten Format angezeigt: (z.B. 4:12 bzw. 02:12 PM).

Werkseinstellung: 24 h

Auswahl: 24 h oder 12 h

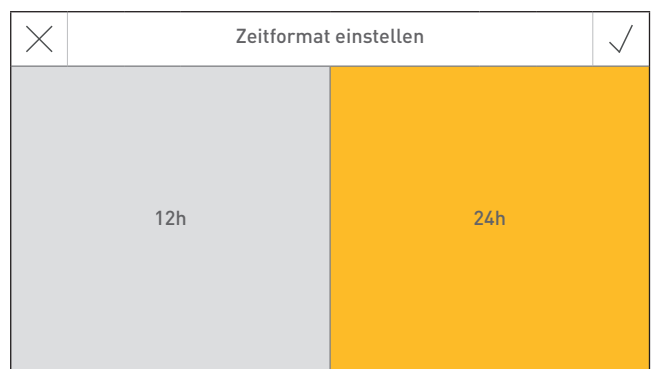


Fig. 26

12.2.2 Datumsformat

Das Datum wird im gewählten Format angezeigt: (z.B. Mi 17.02.2020 bzw. Mi 02/17/2020).

Werkseinstellung: TT.MM.JJJJ

Auswahl: MM/TT/JJJJ

TT.MM.JJJJ

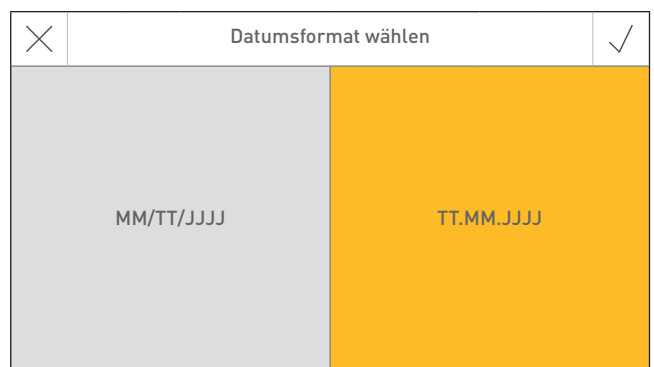


Fig. 27
18

12.2.3 Zeitserver

Mittels Zeitserver kann gewählt werden, von welchem Server Uhrzeit/Datum synchronisiert wird oder ob diese manuell eingestellt wird.

Es können maximal vier Zeitserver eingetragen werden.

Werkseinstellung: deaktiviert
Auswahl: europa.pool.ntp.org
 ch.pool.ntp.org
 Zeitserver hinzufügen

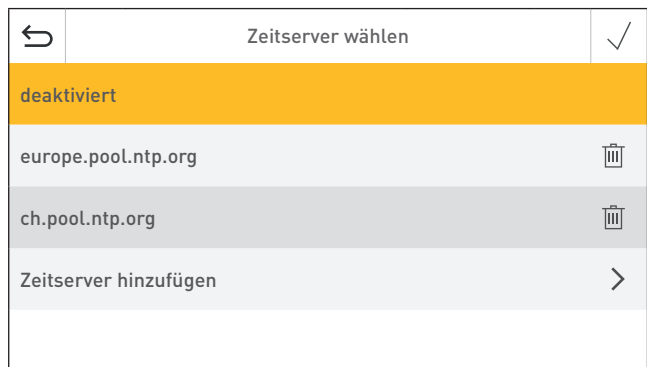


Fig.28

12.2.4 Zeitzone

Die Zeitzone kann hier eingestellt werden.

Werkseinstellung: Europe/Paris
Auswahl: alle Zeitzonen der Welt

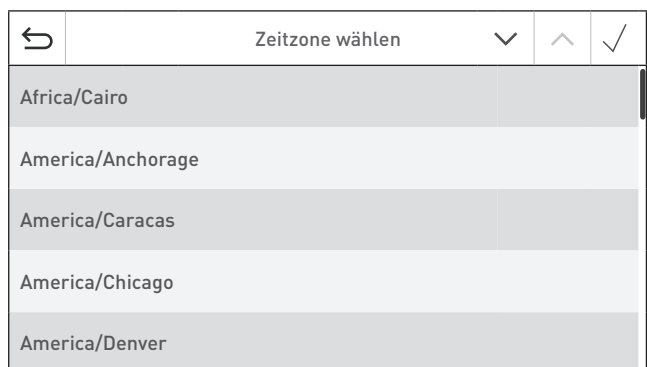


Fig.29

12.2.5 Uhrzeit

Die Uhrzeit kann nur eingestellt werden, wenn der Zeitserver deaktiviert ist.



Fig.30

12.2.6 Datum

Das Datum kann nur eingestellt werden, wenn der Zeitserver deaktiviert ist.



Fig.31

12.2.7 Sendeintervall Uhrzeit/Datum

Damit wird das Sendeintervall von Uhrzeit/Datum des InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch zu weiteren Funktionsmodulen (z.B. Funktionsmodul Heizkreis usw.) eingestellt. Bei Einstellung 0 werden keine Daten gesendet.

Werkseinstellung: 0 min
Einstellbereich: 0 – 30 min

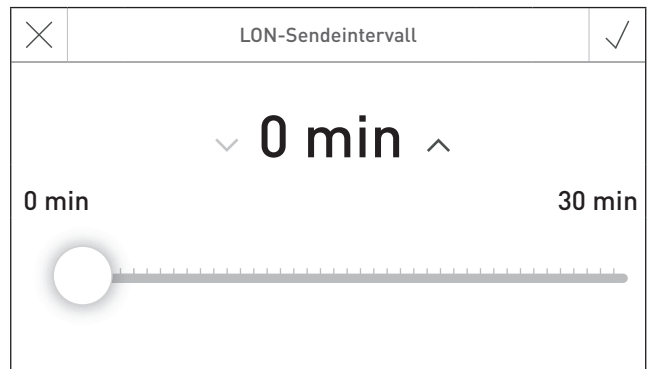


Fig.32



VORSICHT Fehlfunktion

In einem System darf nur **ein** Webserver Touch, InfoWIN Touch, Funktionsmodul oder Masterbedienung Touch Daten senden. Die anderen gebundenen Funktionsmodule können die Daten empfangen und verwenden oder ein Funktionsmodul verwendet die lokal am Modul eingestellten Daten.

12.3 Temperatureinheit

Alle Temperaturen werden im gewählten Format angezeigt (z.B. 30.6 °C bzw. 87.0 °F).

Werkseinstellung: °C
Auswahl: °C oder °F

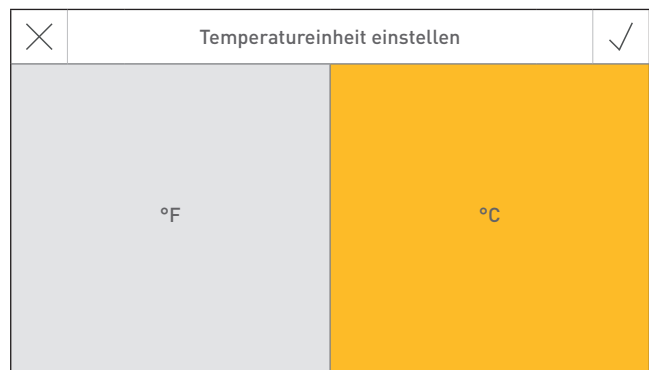


Fig.33

12.4 Gewichtseinheit

Das Gewicht wird im gewählten Format angezeigt (z.B. 6.5 kg oder 14.3 lbs).

Werkseinstellung: t, kg
Auswahl: t, kg oder tn. sh., lbs

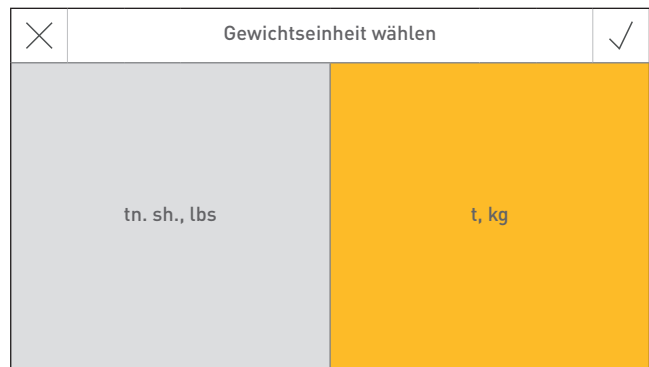


Fig.34

12.5 Display Helligkeit

Die Helligkeit des Displays kann geändert werden.

Werkseinstellung: 4
Einstellbereich: 1 – 6



Fig.35

12.6 Homescreen

Der Homescreen kann als Fullscreen oder als Splitscreen (z.B. Kessel und Funktionsmodul Pufferladung gleichzeitig) angezeigt werden.

Werkseinstellung: Fullscreen
 Auswahl: Fullscreen
 Splitscreen mit Puffer

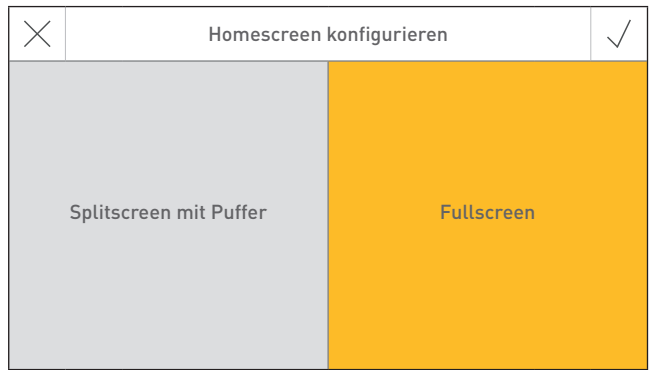


Fig.36

12.7 Kessel

Einstellung, welchen Kessel der InfoWIN Touch steuert, z.B. Hackgut-, Holz- bzw. Pelletskessel usw.



Fig.37

Werkseinstellung: Webserver: Einstellung muss beim erstmaligen Einschalten eingestellt werden.
 Auswahl: Automatikkessel: AeroWIN / BioWIN 2 / BioWIN 2 Hybrid / PuroWIN
 Holz: LogWIN
 Kombikessel: DuoWIN
 Webserver: Kein Kessel, für Fernschalten (Webserver)
 MB 1: Masterbedienung 1 (ohne Kessel)
 MB 2: Masterbedienung 2 (ohne Kessel)



Hinweis!

Ist kein Kessel (Automatikkessel, Holz oder Kombikessel) vorhanden, ist die Schaltfläche grau hinterlegt und nicht auswählbar → siehe Pkt. 12.12 Anlage einlesen auf Seite 23.

12.8 Funktionsbezeichnungen

Mit Funktionsbezeichnungen können die Bezeichnungen (z.B. PuroWIN) des Kessels oder der Funktionsmodule (z.B. Heizkreis 1) geändert werden.



Hinweis!

Nach dem Ändern einer Funktionsbezeichnung muss die Anlage neu eingelesen werden – siehe Pkt. 12.12 Anlage einlesen auf Seite 23.

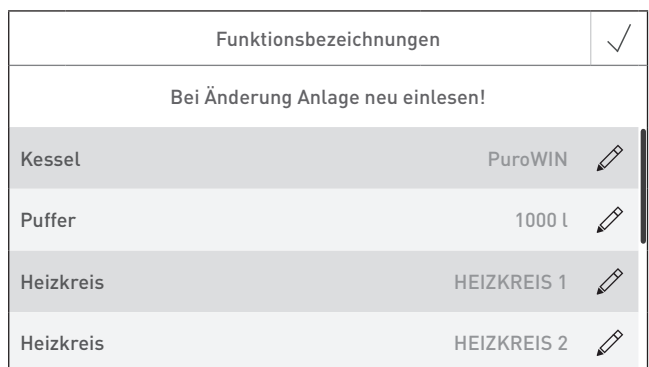


Fig.38

12.9 Menügeführtes Einschalten



VORSICHT Sachschaden

Dieser Assistent dient als Unterstützung beim erstmaligen Einschalten Ihrer Heizungsanlage ohne geschultes Servicepersonal. Es ersetzt nicht die fachmännische Inbetriebnahme und erfüllt keine Garantieansprüche.

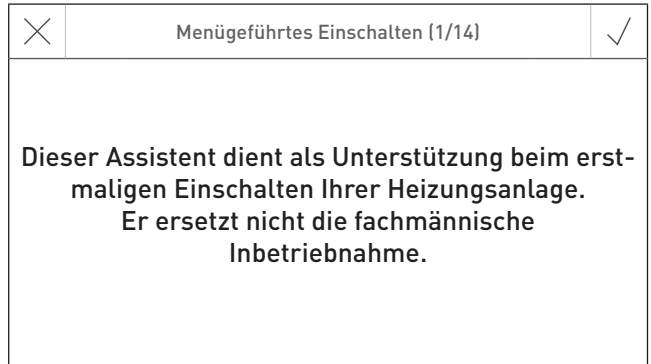


Fig. 39

12.10 LAN

Einstellung, ob eine LAN-Verbindung aufgebaut werden soll.

Werkseinstellung: deaktiviert

Auswahl: aktiviert/deaktiviert

Wenn aktiviert ist, dann kann eingestellt werden:

- DYN IP
- VPN
- Alarm
- Alarm URL
- MAC-Adresse
- DHCP
- IPV4
- Subnet
- Gateway
- DNS

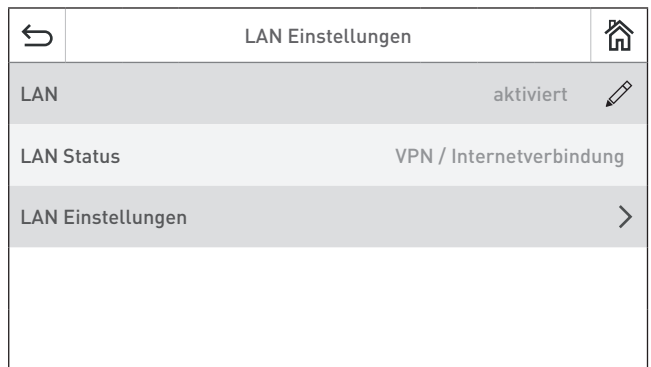


Fig. 40

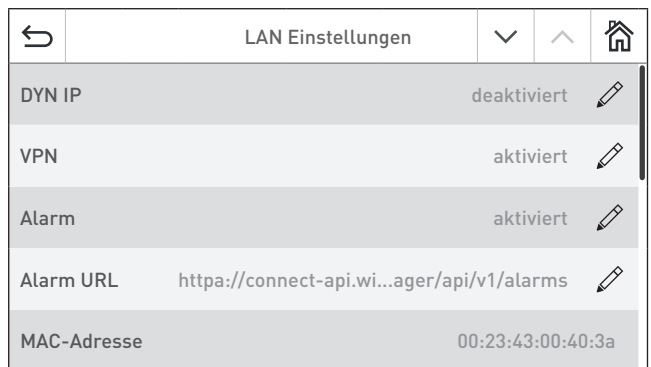


Fig. 41

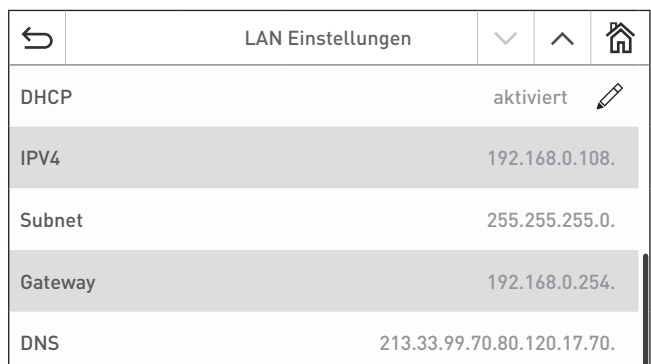


Fig. 42

12.11 MB (Masterbedienung)

Einstellung, ob neben dem Kessel die weiteren Funktionsmodule angezeigt werden sollen.

Werkseinstellung: aktiviert

Auswahl: aktiviert/deaktiviert

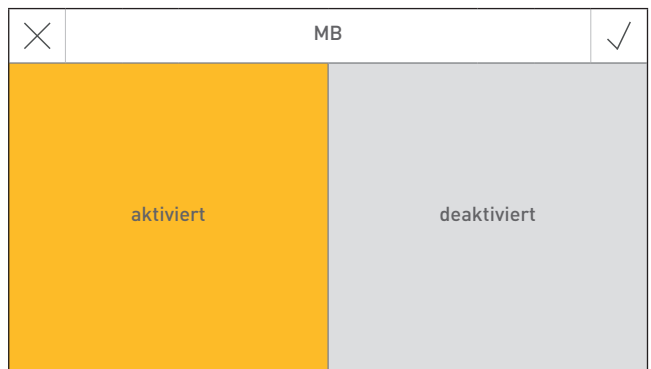


Fig. 43

12.12 Anlage einlesen

Die gesamte Anlage mit Kessel und Funktionsmodulen wird neu eingelesen.

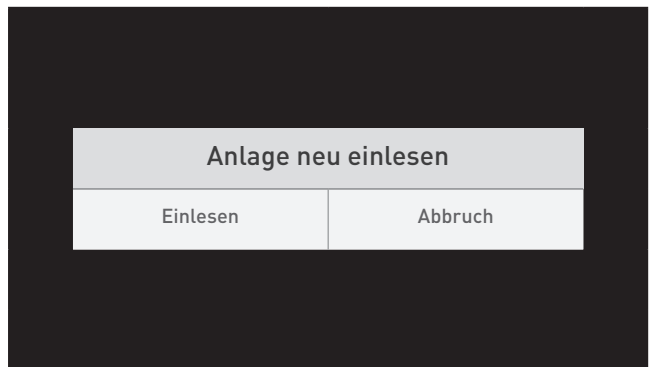


Fig. 44

12.13 Neu Starten

Der InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch wird neu gestartet.



Fig. 45

12.14 Werkseinstellung

Derzeit noch keine Funktion.

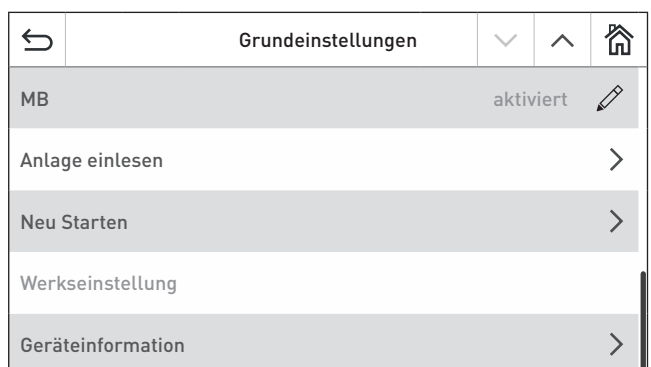


Fig. 46

12.15

Aktuelle Softwarestände, Serien- bzw. Prüfnummern werden angezeigt.

Geräteinformation	
Softwareversion Anzeigemodul	v1.5.1
Version Firmware	1.0
MAC-Adresse	12:34:56:67:90:ac
Seriennummer	001009160201425611
Prüfnummer	123456e

Fig. 47


Geräteinformation	
Version Firmware	1.0
MAC-Adresse	12:34:56:67:90:ac
Seriennummer	001009160201425611
Prüfnummer	123456e
Anlagenscan bei Neustart	



Fig. 48

13. Betriebsarten

Am InfoWIN Touch werden die verschiedenen Betriebsarten mit den dazugehörigen Betriebsphasen angezeigt.

13.1 AUS-Betrieb

Kessel ausschalten

Am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig. 49), dann auf „Kessel EIN/AUS“ (Fig. 50) drücken und dann „Kessel ausschalten“ bestätigen – Fig. 51. Beim Ausschalten wird dabei zuerst der Ausschaltscreen  (Fig. 52.) und dann „Kessel ist ausgeschaltet“ angezeigt – Fig. 53.

Im AUS-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet, das Display InfoWIN Touch dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

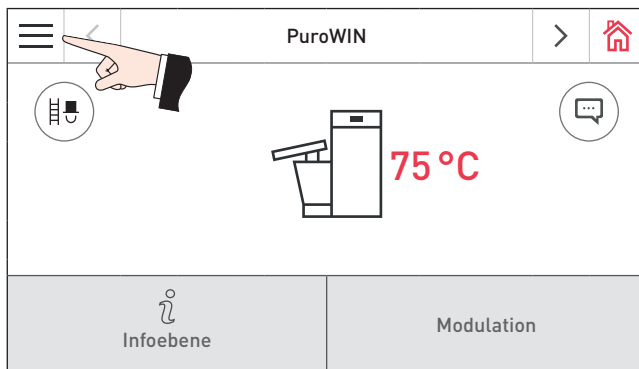


Fig. 49 Homescreen

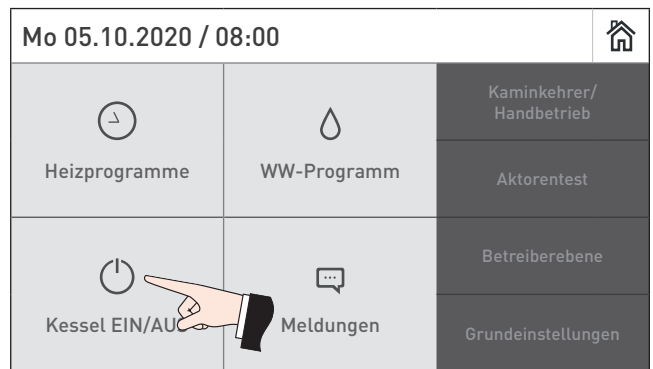


Fig. 50 Hauptmenü



Fig. 51 Kessel ausschalten

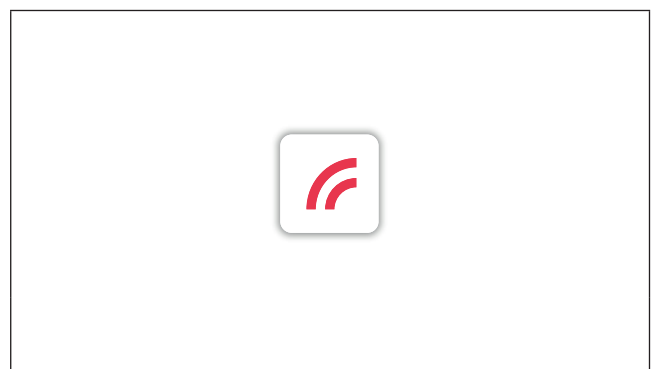


Fig. 52 Kessel wird ausgeschaltet

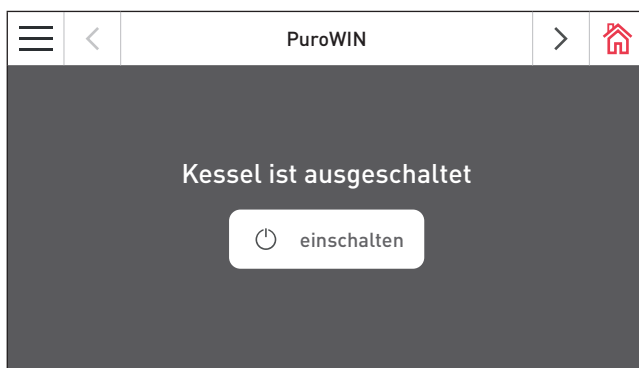




Fig. 53 Kessel ist ausgeschaltet


13.2 EIN-Betrieb, Selbsttest, Display AUS

Kessel einschalten

InfoWIN Touch berühren, dann auf  einschalten drücken (Fig. 54) und „Kessel einschalten“ bestätigen – Fig. 55. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch, dabei wird der Ladescreen  angezeigt – Fig. 56.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Homescreen (Fig. 57) angezeigt. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (siehe Pkt. 20).

Display AUS

Wird der InfoWIN Touch länger als 12 min. nicht betätigt, wird das Display dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

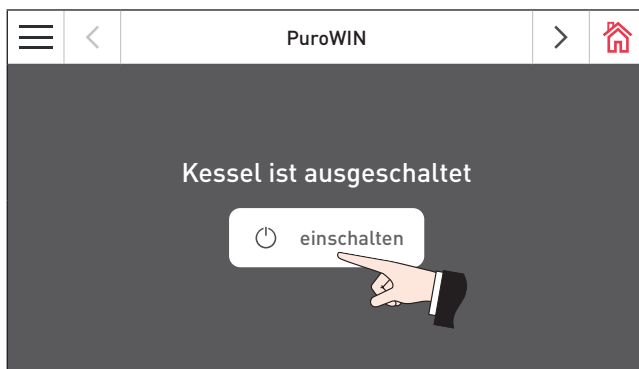


Fig. 54 Kessel einschalten

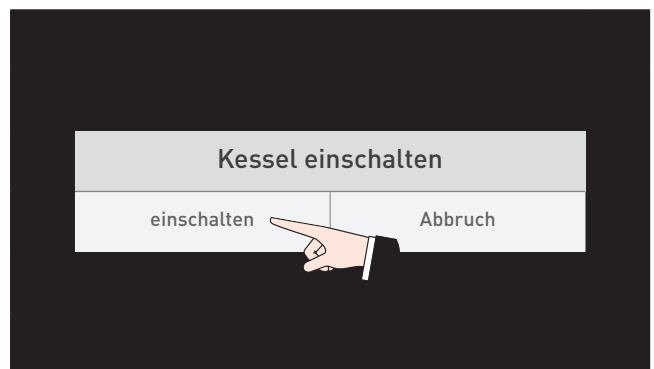


Fig. 55 Kessel einschalten bestätigen

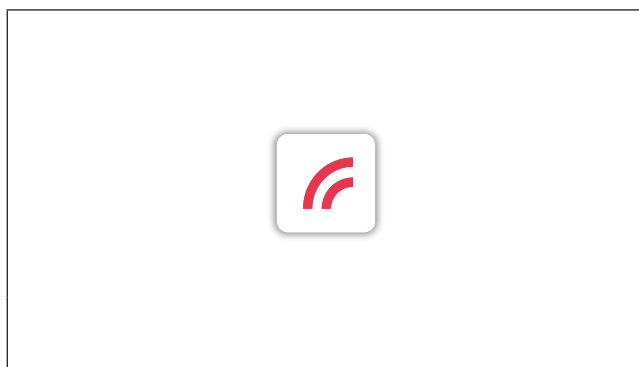


Fig. 56 Ladescreen

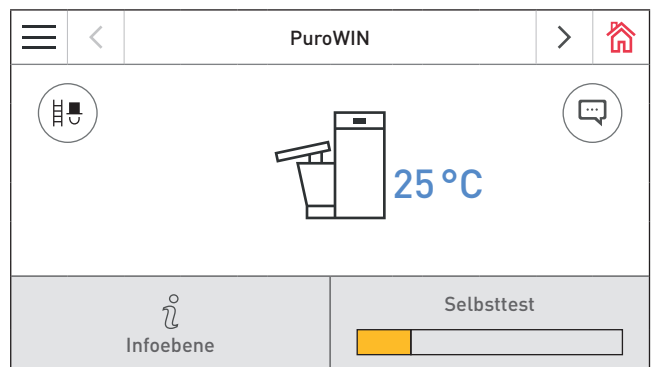


Fig. 57 Homescreen

14. Festbrennstoff- / Pufferbetrieb

Ist der Hackgut-Vergaserkessel mit einem Festbrennstoffkessel bzw. mit einem Pufferspeicher kombiniert, übernimmt das Funktionsmodul Pufferladung die automatische Umschaltung zwischen Pellets- und Festbrennstoff-/Pufferbetrieb. Kommt die Anforderung vom Funktionsmodul Pufferladung zum Umschalten auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb, wird die Verbrennung des Hackgut-Vergaserkessels eingestellt – Fig. 58.

Anschließend wird auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet und der Hackgut-Vergaserkessel ist gesperrt – Fig. 59.

Wird der Hackgut-Vergaserkessel mit der EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausgeschaltet, wird in Verbindung mit einem Funktionsmodul Pufferladung/Umschaltung automatisch auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet. Nach dem Einschalten des InfoWIN Touch kann aufgrund der Umschaltverzögerung der Hackgut-Vergaserkessel für maximal 15 min. gesperrt werden. Dies wird im InfoWIN Touch mit „Brenner gesperrt“ angezeigt – Fig. 59.

Nach 12. min im Festbrennstoff-/Pufferbetrieb wird das Display kpl. ausgeschaltet. Wird der InfoWIN Touch berührt, wird das Display wieder eingeschaltet.

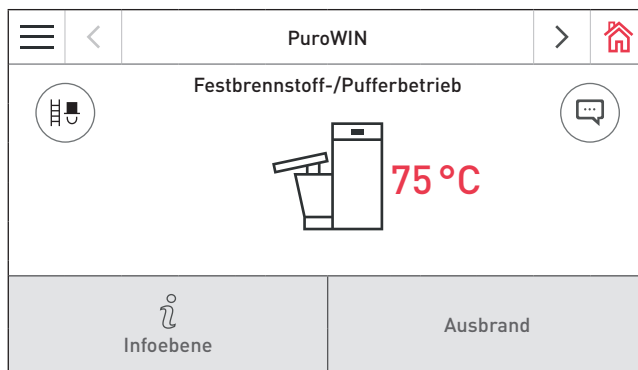


Fig. 58 Festbrennstoff-/Pufferbetrieb – Ausbrand

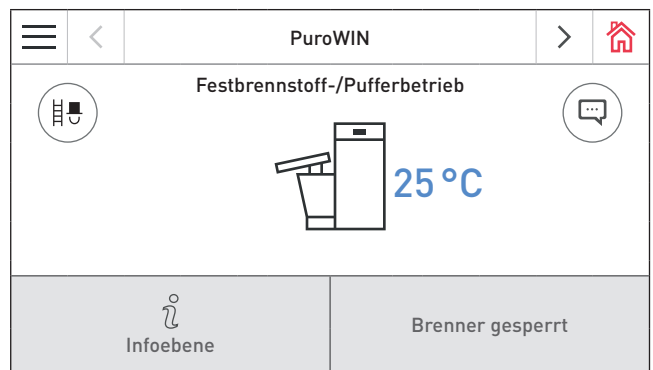


Fig. 59 Festbrennstoff-/Pufferbetrieb – Brenner gesperrt


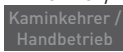
15. Kaminkehrer / Handbetrieb

Hinweis!



Kaminkehrer/Handbetrieb kann in der Betriebsart „Festbrennstoff-/Pufferbetrieb“ nicht gestartet werden. Ist der Festbrennstoffkessel im Betrieb (eingeheizt) darf Kaminkehrer/Handbetrieb nicht gestartet werden. Ist der Festbrennstoffkessel nicht im Betrieb, sondern nur der Pufferspeicher aktiv, so darf Kaminkehrer/Handbetrieb gestartet werden.

Sind alle Heizkreise auf „Standby“ gestellt, ist die Wärmeabnahme während der Kaminkehrerfunktion nicht möglich. Es muss mindestens ein Heizkreis auf „WW-Betrieb“ oder eine andere Betriebsart (außer Standby) eingestellt werden.

Durch kurzes Drücken auf den InfoWIN Touch wird das Display eingeschaltet. Der Kaminkehrer/Handbetrieb wird gestartet, wenn am Homescreen auf die Kaminkehrer-Taste  (Fig. 60) oder im Menü auf  gedrückt wird – Fig. 61. Danach erscheint die Auswahl Kaminkehrer/Handbetrieb – Fig. 62.

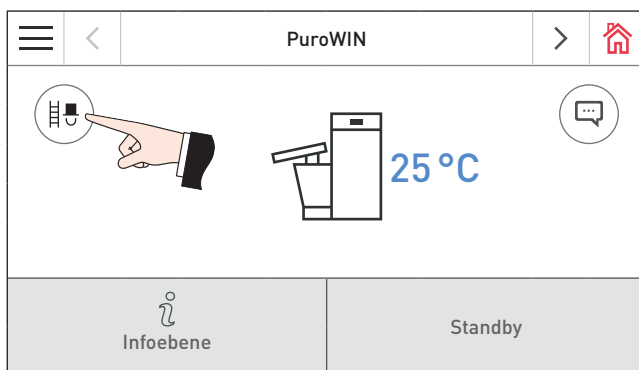


Fig. 60 Homescreen

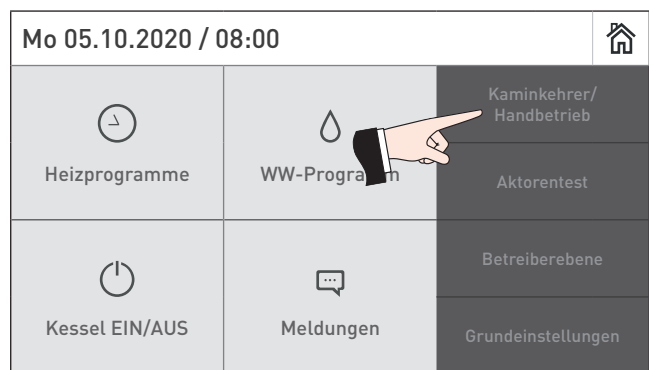


Fig. 61 Menü

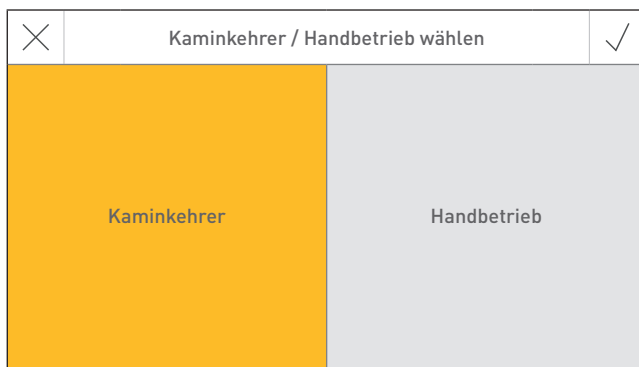


Fig. 62 Kaminkehrer/Handbetrieb wählen

15.1 Kaminkehrer

Diese Funktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen.



Hinweis!

Es muss mindestens ein Heizkreisregler auf „WW-Betrieb“ oder eine andere Betriebswahl (außer „Standby“) eingestellt werden – siehe Anleitung der Regelung.

Durch Drücken der jeweiligen Taste kann der Kessel mit 30 % bzw. mit 100 % Leistung betrieben werden – Fig. 63. Die Kesseltemperatur wird für 60 min. auf ca. 60 °C geregelt. Nach Ablauf des Beleuchtungstimers (12 min.) wird das Display dunkel geschaltet, die Funktion bleibt unverändert. Mit dem ersten Druck auf das Display wird nur das Display eingeschaltet. Durch erneutes Drücken wird die Laufzeit wieder auf 45 min. gesetzt.

Die Kaminkehrerfunktion wird beendet,

- wenn die **Abbruch**-Taste  gedrückt wird.
- automatisch nach 60 min.

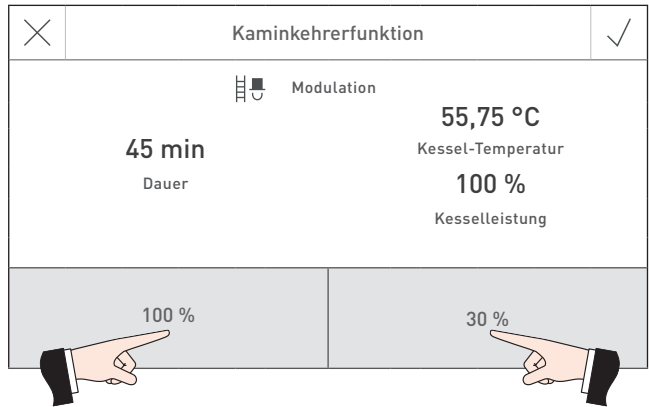


Fig. 63

15.2 Handbetrieb

Die Kesseltemperatur wird auf den eingestellten Sollwert für Handbetrieb (Standardwert 60 °C) geregelt. Die vorhandene Regelung wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Drücken der **Abbruch**-Taste  wird die Funktion beendet. Der Kessel ist wieder im Automatikbetrieb.

Sollwerteinstellung für Handbetrieb

Durch Verschieben des Sliders auf den gewünschten Wert kann die Solltemperatur verändert werden. Der in dieser Betriebsart geänderte Sollwert wird nicht dauerhaft gespeichert. Wird der Handbetrieb beendet, gilt wieder der ursprüngliche Wert.

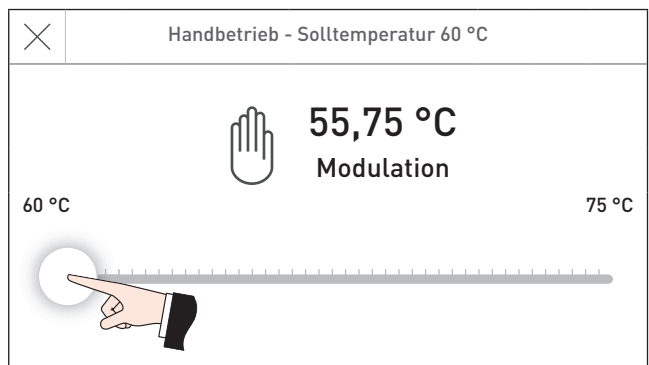


Fig. 64

16. Abschaltvorgang

Der Kessel wird abgeschaltet – Fig. 65.

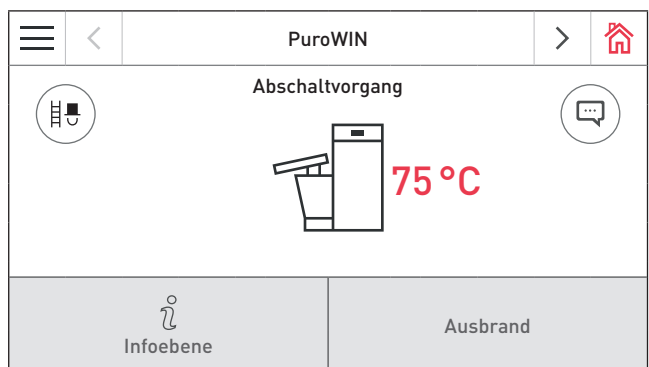


Fig. 65 Abschaltvorgang

17. Betriebsphasen

Die jeweilige Betriebsphase wird am Homescreen des Kessels angezeigt – Fig. 66.

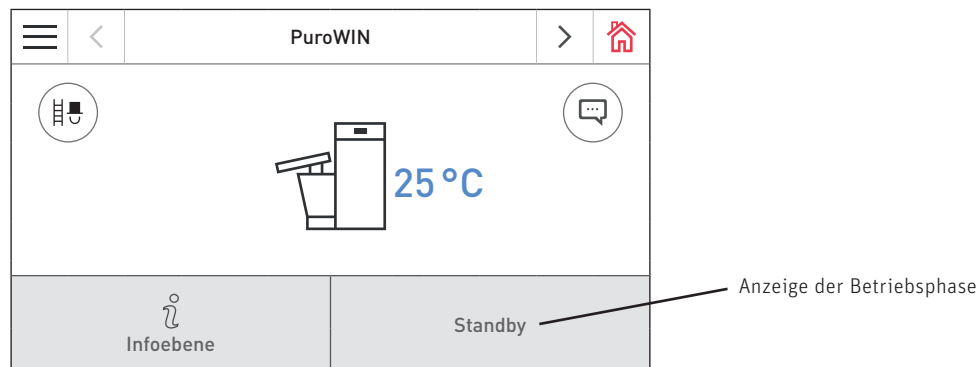


Fig. 66 Homescreen (Darstellung als Splitscreen)

17.2.1 **Standby**

In dieser Betriebsphase wird von der vorhandenen Regelung keine Wärmeanforderung übertragen. Der Brenner ist ausgeschaltet und der Kesseltemperatur-Sollwert ist 0 °C.

Nach 12 min. wird das Display dunkel geschaltet, es leuchtet nur mehr die grüne LED. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

17.2.2 **Vorspülen**

Das Saugzuggebläse läuft, der Brennraum des Kessels wird mit Frischluft durchspült. Diese Phase kann einige Minuten dauern, bevor der Brenner in Betrieb geht.

17.2.3 **Zündphase**

Das Saugzuggebläse läuft, Pellets werden in den Brennertopf gefördert und entzündet. Wird eine Flammenbildung erkannt, wird in die Betriebsphase „Stabilisierung“ übergegangen.

17.2.4 **Stabilisierung**

Nach dem Zündvorgang wird eine gleichmäßige Verbrennung aufgebaut und anschließend in die Betriebsphase „Modulation“ geschaltet.

17.2.5 **Modulation**

Der Kessel ist in der Betriebsphase „Modulation“. Die Leistung wird stufenlos zwischen 30 % und 100 % geregelt.

17.2.6 **Ausbrand**

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Brennstofftransport wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach.


17.2.7 **Brenner AUS**

Die Wärmeanforderung von der Regelung ist vorhanden, aber die Kesseltemperatur (Istwert) ist höher als der Kesseltemperatur-Sollwert. Daher ist die Verbrennung eingestellt und der Brenner ausgeschaltet.

17.2.8 **Brenner gesperrt**

Der Brenner ist gesperrt, weil z.B. eine Al-Meldung vorliegt.

18. Infoebene

Durch Drücken auf die Taste  wird in die Infoebene gewechselt. Dort können die wichtigsten Informationen über den Kessel abgerufen werden – Fig. 67. Für jeden Heizkreis, Kessel oder Funktionsmodul gibt es eine eigene Infoebene. Der Wechsel auf eine andere Infoebene erfolgt durch Drücken auf die Tasten < > oder durch „Wischen“.



Hinweis!

Es werden nur die Werte angezeigt, für die ein gültiger Wert vorhanden ist. Ist kein Messwert vorhanden, werden der komplette Menüpunkt oder einzelne Werte ausgeblendet.

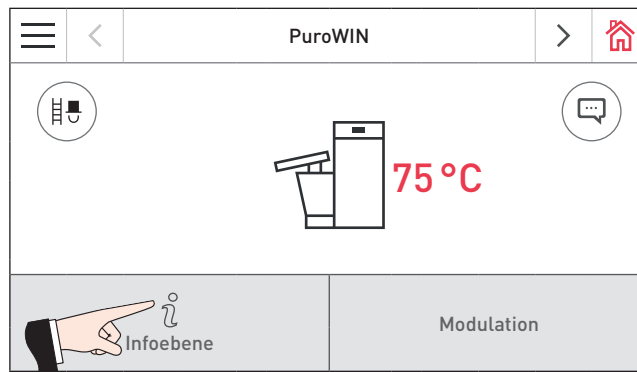


Fig. 67

In der Infoebene können folgende Informationen abgelesen werden:

- Laufzeit bis Asche entleeren
- Laufzeit bis Hauptreinigung
- Laufzeit bis Wartung
- Abgastemperatur
- Kesseltemperatur Soll
- Kesselleistung
- Betriebsstunden
- Anzahl der Brennerstarts
- Softwareversion
- Hardwareversion
- Kesseltype

Bedienung

18.2.1 Laufzeit bis Asche entleeren, Hauptreinigung und Wartung

Anzeige der noch verbleibenden Laufzeit bis zur nächsten Reinigung, Hauptreinigung und Wartung in Stunden.



Hinweis!

Die noch verbleibende Laufzeit bis zur nächsten Kesselreinigung ist von der Betriebsweise abhängig und wird laufend neu berechnet. Es kann daher zu Abweichungen zu den normalen Betriebsstunden kommen.

18.2.2 Abgastemperatur

Die aktuelle Abgastemperatur wird angezeigt.



Hinweis!

Die Messung der Abgastemperatur erfolgt direkt am Abgasstutzen. Daher kann es zur Abweichung gegenüber einer Normmessung kommen.

18.2.3 Kesseltemperatur Soll

In der Anzeige wird der von der Regelung errechnete Kesseltemperatur-Sollwert angezeigt. Dieser Sollwert wird für die Brennersteuerung verwendet.

18.2.4 Kesselleistung

Die Kesselleistung wird in % angezeigt. Die aktuelle Kesselleistung (Modulation) ist von 30 % bis 100 % möglich.

18.2.5 Betriebsstunden

Die Gesamtlaufzeit des Kessels wird angezeigt.

18.2.6 Anzahl der Brennerstarts

Die Anzahl der Brennerstarts des Kessels wird angezeigt.

18.2.7 Softwareversion

Der aktuelle Softwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

18.2.8 Hardwareversion


Der aktuelle Hardwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

18.2.9 Kesseltype

Die Kesseltype wird angezeigt.

19. Betreiberebene

Für jeden Heizkreis, Kessel oder Funktionsmodul gibt es eine eigene Betreiberebene. Die Informationen und Einstellungen in der Betreiberebene sind alle zugänglich.

In die Betreiberebene wird gewechselt, wenn am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig. 68, Fig. 72 bzw. Fig. 77) und dann auf **Betreiberebene** (Fig. 69, Fig. 73 bzw. Fig. 78) gedrückt wird.

Je nach Brennstoffzuführung (Direktschnecke oder Saugzuführung) gibt es unterschiedliche Menüpunkte in der Betreiberebene.

Hinweis!



Die Einstellungen „Aschetonne entleeren“ und „Zeitprofil Ascheaustragung“ werden nur angezeigt, wenn eine automatische Ascheaustragung (Zubehör) vorhanden ist und durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

PuroWIN mit Direktschnecke – Hackgut

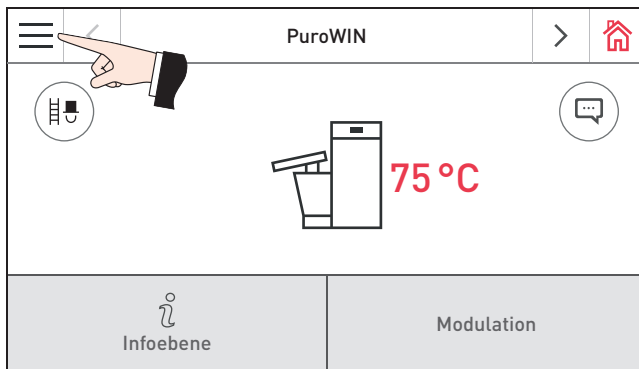


Fig. 68 Homescreen PuroWIN mit Direktschnecke

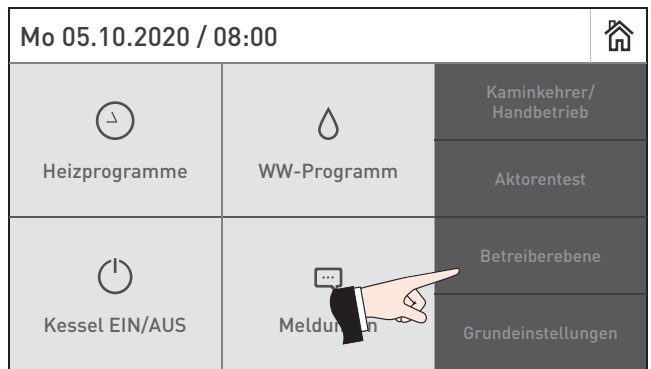


Fig. 69

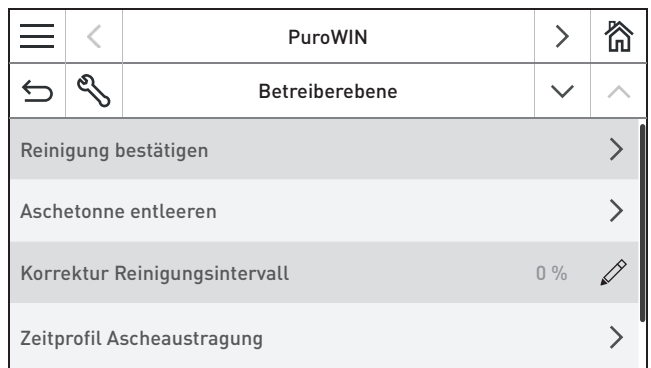


Fig. 70 Betreiberebene PuroWIN mit Direktschnecke

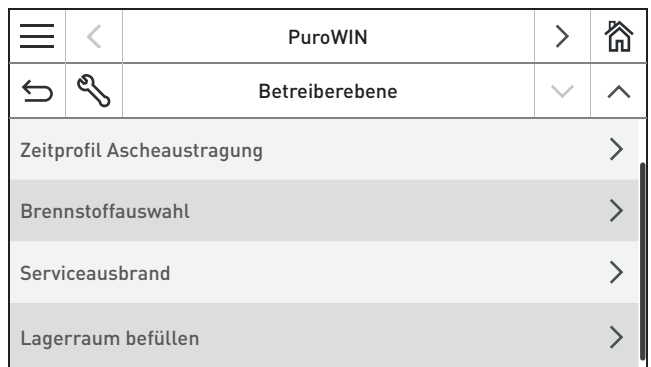


Fig. 71 Betreiberebene PuroWIN mit Direktschnecke

PuroWIN mit Saugzuführung – Hackgut

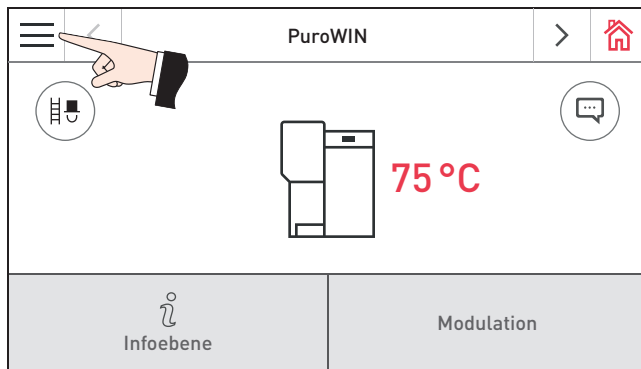


Fig. 72 Homescreen PuroWIN mit Saugzuführung

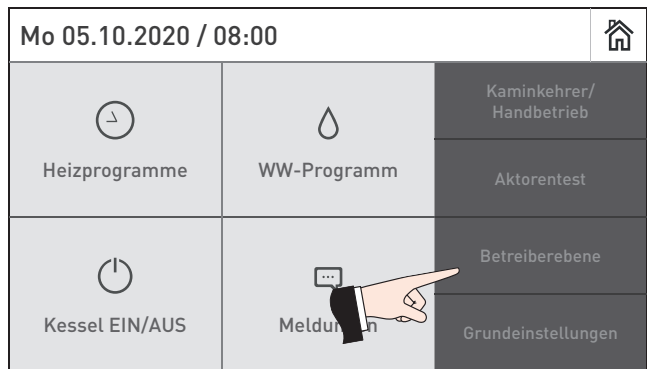


Fig. 73



Fig. 74 Betrieberebene PuroWIN mit Saugzuführung

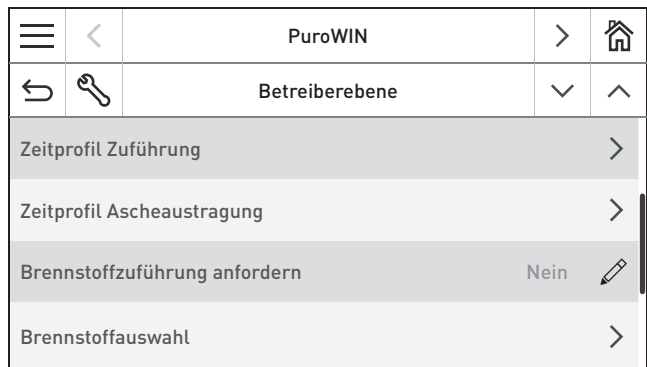


Fig. 75 Betrieberebene PuroWIN mit Saugzuführung

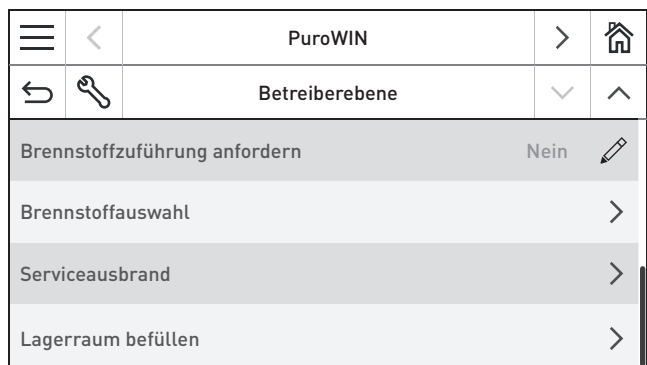


Fig. 76 Betrieberebene PuroWIN mit Saugzuführung

PuroWIN Pellets mit Saugzuführung – Pellets

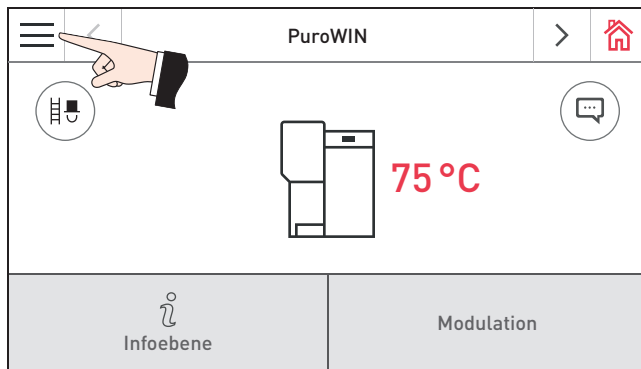


Fig. 77 Homescreen PuroWIN mit Saugzuführung

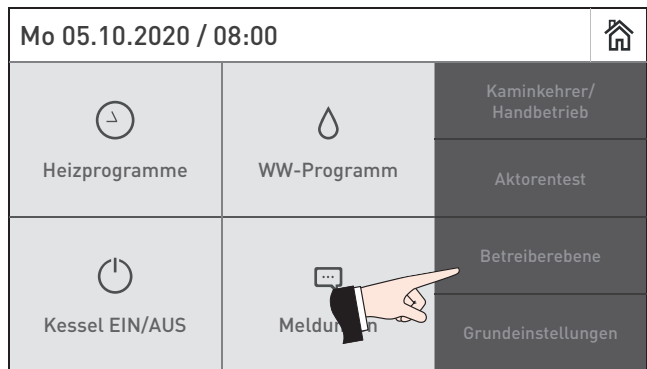


Fig. 78

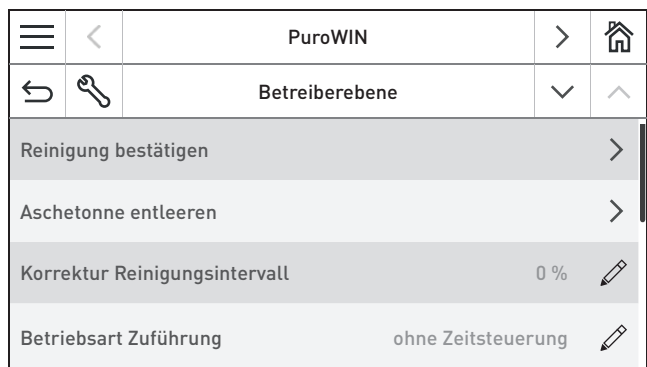


Fig. 79 Betreiberebene PuroWIN mit Saugzuführung

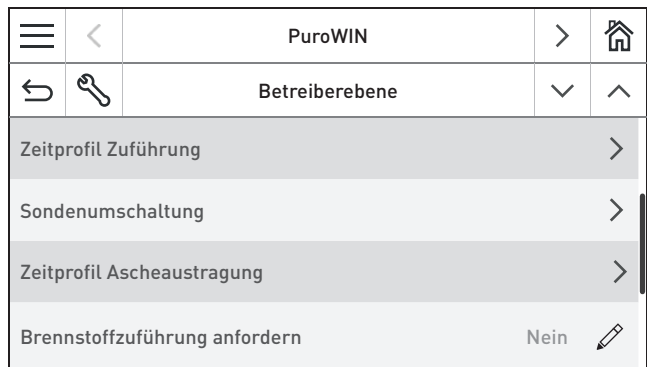


Fig. 80 Betreiberebene PuroWIN mit Saugzuführung

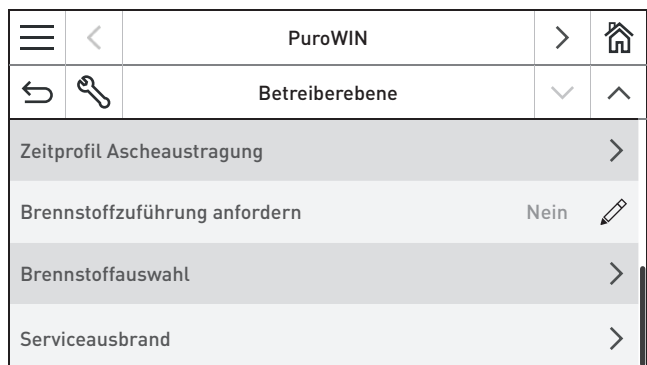


Fig. 81 Betreiberebene PuroWIN mit Saugzuführung

19.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen

Nach durchgeführter Reinigung (siehe Bedienungsanleitung), muss die Reinigung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste Reinigung neu gestartet wird.



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung nicht zurück gesetzt werden.

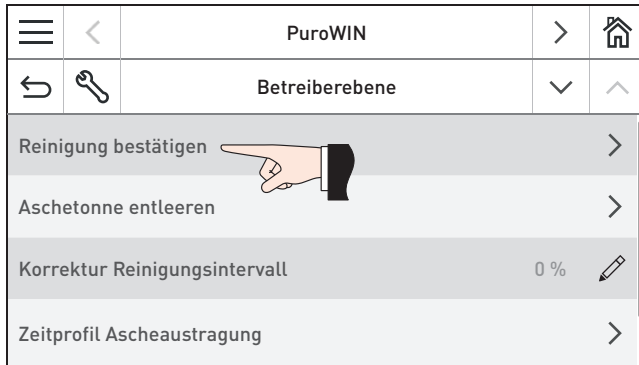


Fig. 82 Betreiberebene PuroWIN



Fig. 83 Reinigung oder Hauptreinigung bei PuroWIN mit Aschebox auswählen und bestätigen

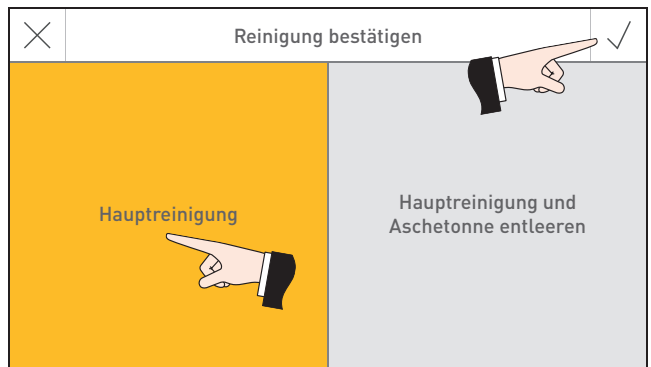


Fig. 84 Hauptreinigung oder Hauptreinigung und Aschetonne entleeren bei PuroWIN mit Aschetonne auswählen und bestätigen

19.2 Aschetonne entleeren

Bevor die Aschetonne entleert wird, muss die Entleerung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste „Aschetonne entleeren“ neu gestartet wird. Nach der Bestätigung wird für 2 Stunden keine Asche aus dem Kessel ausgetragen. In dieser Zeit kann die Aschetonne entleert werden.

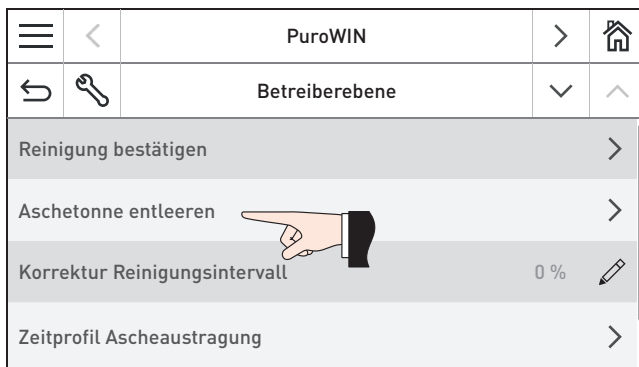


Fig. 85 Betreiberebene PuroWIN

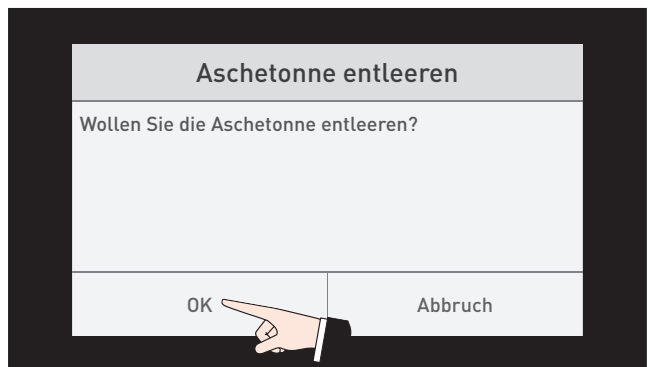


Fig. 86

19.3 Korrektur Reinigungsintervall

Das Reinigungsintervall ist grundsätzlich vom Ascheanteil des Brennstoffes und vom Profil der Entaschung abhängig. Mit diesem Einsteller kann das Reinigungsintervall um $\pm 50\%$ verlängert bzw. verkürzt werden. Die Standardeinstellung ist ein durch Versuche ermitteltes Reinigungsintervall.

Werkseinstellung: 0 %
Einstellbereich: $\pm 50\%$



VORSICHT Sachschaden

Wird das Reinigungsintervall zu lange gewählt, kann es zu starker Verschmutzung des Kessels und zur Überfüllung der Aschebox kommen.

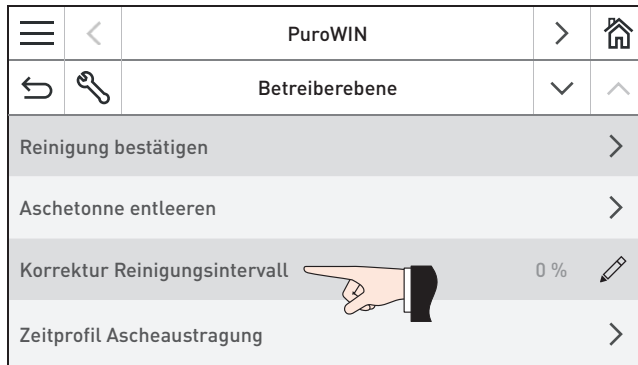


Fig. 87 Betreiberebene PuroWIN

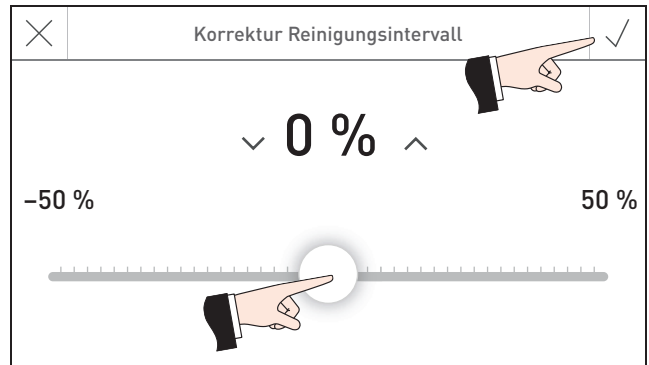


Fig. 88 Korrektur Reinigungsintervall einstellen

19.4 Zeitprofil Ascheaustragung

Die automatische Ascheaustragung (Zubehör) ist in einer einstellbaren Zeit freigegeben und wird bei Bedarf in dieser Zeit automatisch gestartet.

Es kann der Beginn und das Ende der Freigabezeit eingestellt werden.

Werkseinstellung:

Ascheaustragung mit Freigabezeit Beginn: 07:00 Uhr

Ascheaustragung mit Freigabezeit Ende: 22:00 Uhr

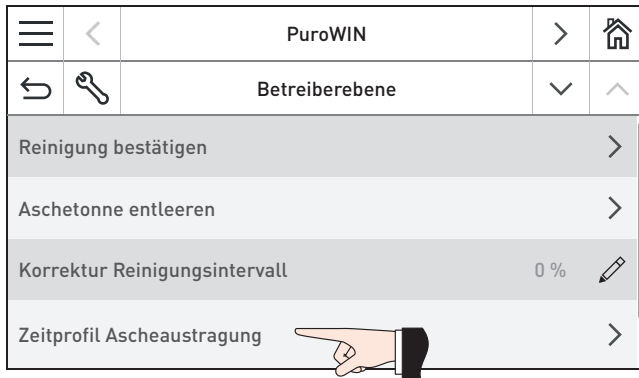


Fig. 89 Betrieberebene PuroWIN

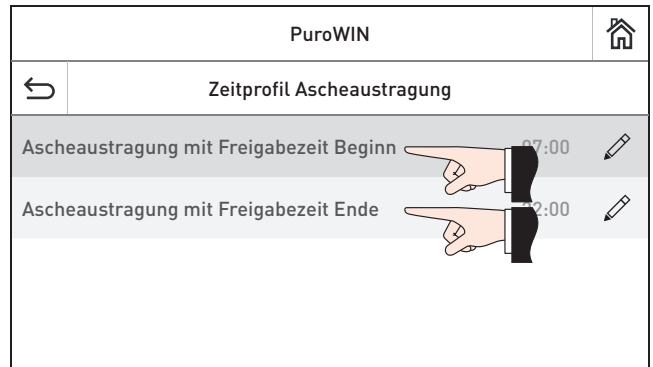


Fig. 90 Zeitprofil Ascheaustragung

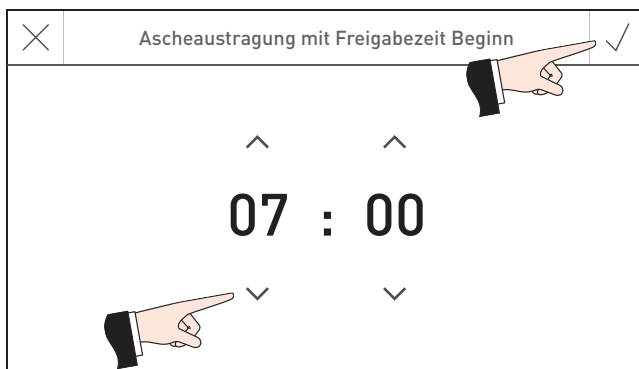


Fig. 91

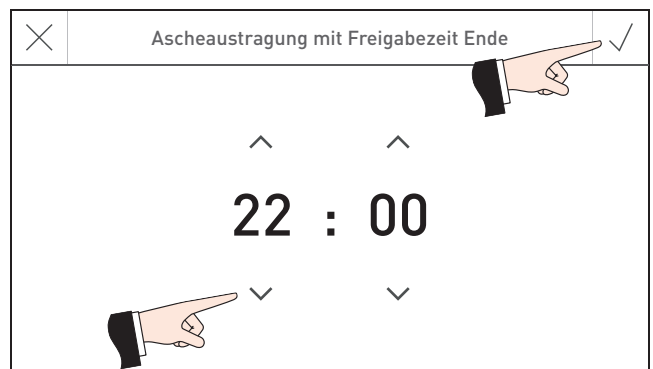


Fig. 92

19.5 Brennstoffauswahl

Die Einstellung „Hackgut normal“ ist für alle zugelassenen Hackgut-Brennstoffe (siehe Bedienungsanleitung PuroWIN Pkt. 1.4.1) gültig. Gibt es bei Hackgut mit einem Wassergehalt > 30 % Probleme beim Starten / Zünden, kann die Einstellung auf „Hackgut feucht“ geändert werden.

Wir empfehlen, die Einstellung „Hackgut feucht“ bei Hackgut mit einem Wassergehalt < 25 % nicht zu verwenden. Eine Änderung der Einstellung ist nach Aus- und Einschalten des Kessels über den Hauptschalter wirksam.

Werkseinstellung:	Hackgut normal
Auswahl:	Hackgut normal
	Hackgut feucht
	Hackgut normal schlackend
	Hackgut feucht schlackend

Verwendeten Brennstoff einstellen:

Hackgut normal Wassergehalt 15 – 30 %
Aschegehalt max. 1,5 %
Normale Verunreinigungen und Feinanteil

Hackgut feucht Wassergehalt größer 30 % max. 35 %
Aschegehalt max. 1,5 %
Normale Verunreinigungen und Feinanteil

Wenn der Brennstoff zu viel Aschegehalt beinhaltet und schlackt, muss die Einstellung Hackgut schlackend (normal oder feucht) gewählt werden! Das erkennt man an festen Klumpen (Schlacke) in der Asche. Hier werden u.a. die Entaschungsintervalle erhöht.

Hackgut schlackend normal wenn Wassergehalt 15 – 30 %,
Aschegehalt größer 1,5 – ca. 3 %
abhängig von der Holz-Art und den Verunreinigungen

Hackgut schlackend feucht wenn Wassergehalt größer 30 % max. 35 %
Aschegehalt größer 1,5 – ca. 3 %
abhängig von der Holz-Art und den Verunreinigungen

Bei einem Brennstoffwechsel sollte generell die Asche kontrolliert werden. Sind in der Asche zu viele Holzkohlereste vorhanden, sollte wieder auf die Einstellung Hackgut normal oder feucht gewechselt werden.

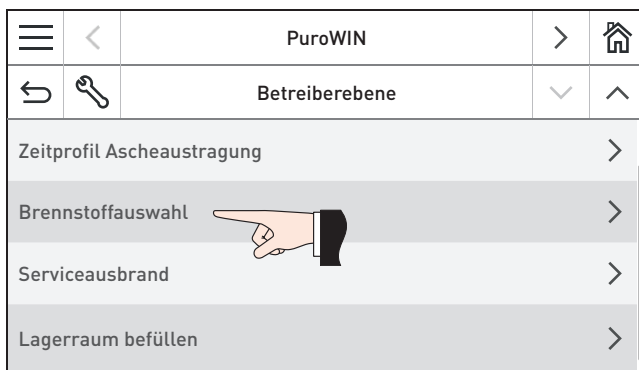


Fig. 93 Betrieberebene PuroWIN

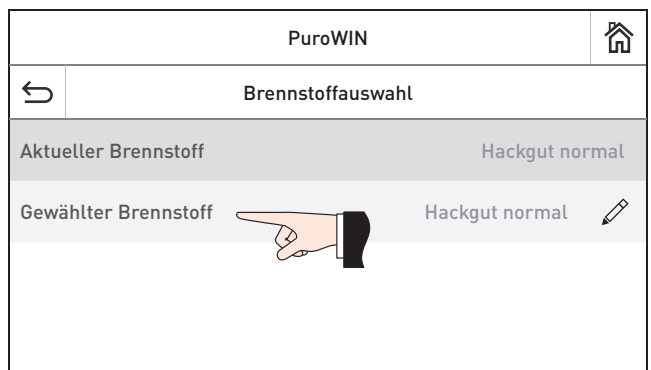


Fig. 94 Brennstoffauswahl einstellen



VORSICHT Sachschaden

Pellets als zugelassener Brennstoff nur beim PuroWIN Pelletskessel Type **PWPE 60/75/90/100** – Type siehe Typenschild.

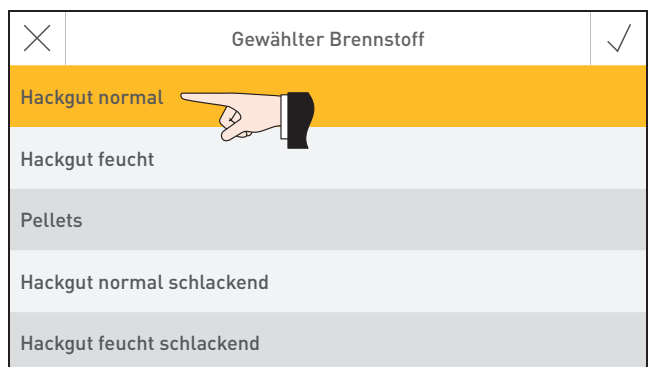


Fig. 95 Brennstoffauswahl einstellen

19.6 Serviceausbrand

Mit dem Serviceausbrand kann der Kessel gezielt komplett ausgebrannt werden, d.h. es befindet sich keine Glut oder unverbrannter Brennstoff im Brenner. Anschließend ist der Kessel zur Reinigung bereit.

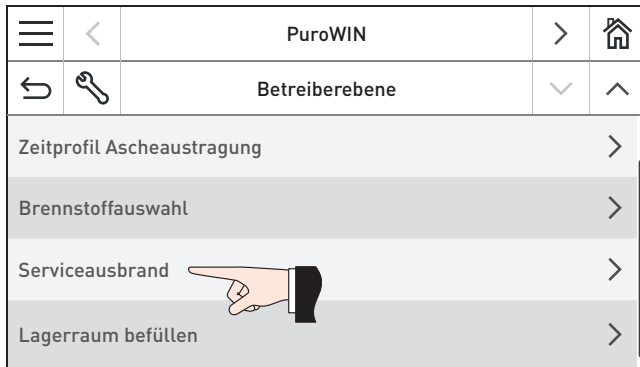


Fig. 96 Betrieberebene PuroWIN

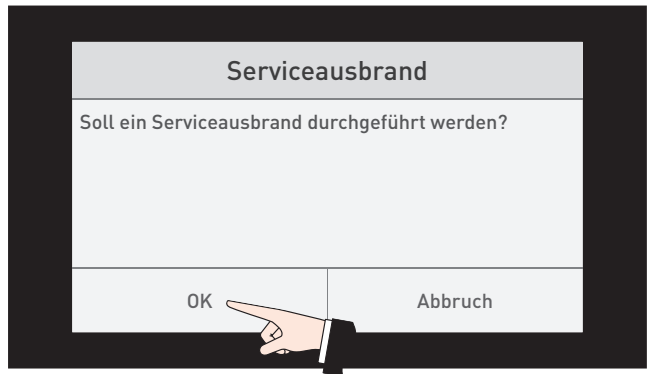


Fig. 97

19.7 Lagerraum befüllen

Diese Funktion dient zur Unterstützung beim Befüllen des Lagerraumes, wenn der Lagerraum leer bzw. das Rührwerk schon sichtbar ist.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung PuroWIN Pkt. 1.5

19.7.1 PuroWIN mit Direktschnecke – Hackgut

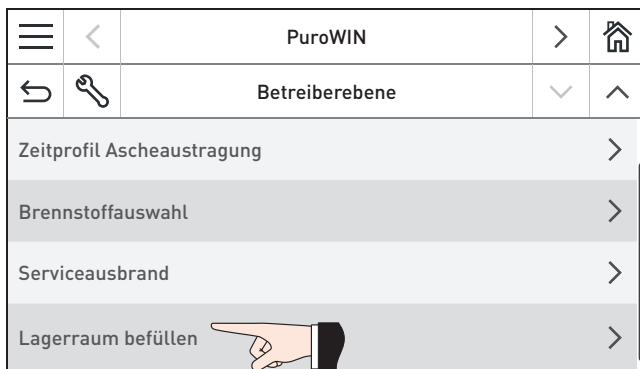


Fig. 98 Betrieberebene PuroWIN mit Direktschnecke

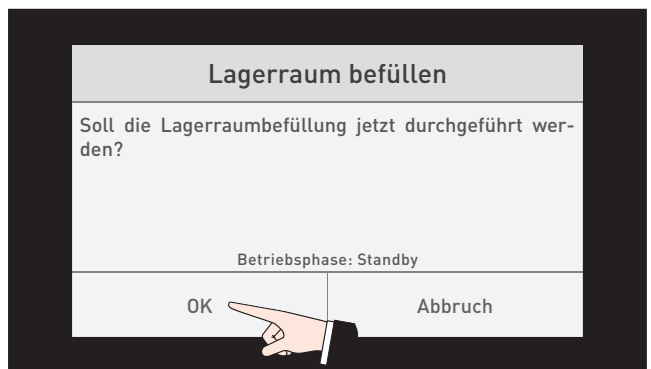


Fig. 99

Lagerraumbefüllung möglich:

Lagerraum befüllen	
Kesseltemperatur	58,8 °C
Restlaufzeit	120 min
Lagerraum befüllen	freigegeben
Betriebsphase	Modulation

Fig. 100

Lagerraumbefüllung nicht möglich:

Lagerraum befüllen	
Kesseltemperatur	58,8 °C
Restlaufzeit	120 min
Lagerraum befüllen	gesperrt
Betriebsphase	Standby

Fig. 101

19.7.2 PuroWIN mit Saugzuführung – Hackgut



Hinweis!

Voraussetzung dafür, dass am Display „Lagerraum befüllen“ „freigegeben“ angezeigt wird, ist ein leerer Vorratsbehälter. Daher muss zuerst der Vorratsbehälter leergefahren werden, damit sich danach die Brennstoffzuführung einschaltet und sich das Rührwerk dreht.

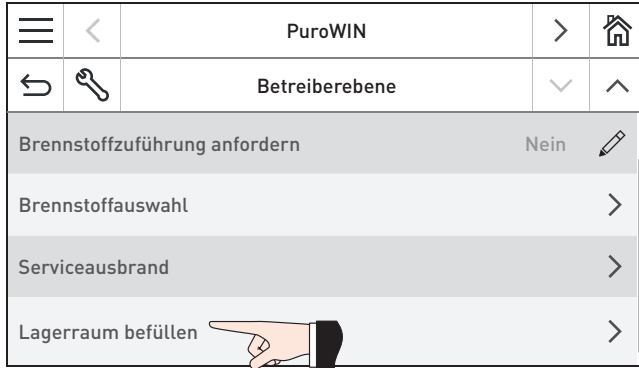


Fig.102 Betrieberebene PuroWIN mit Saugzuführung

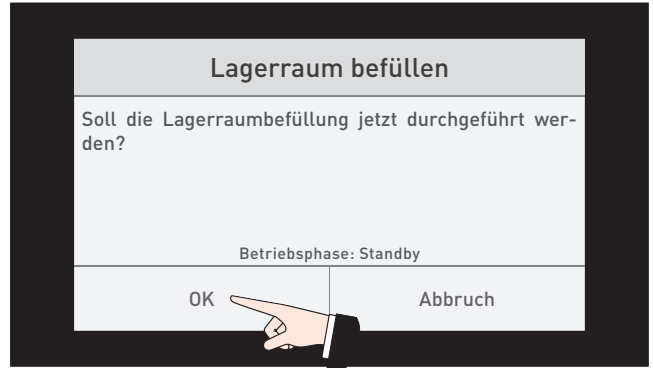


Fig.103

Lagerraumbefüllung möglich:

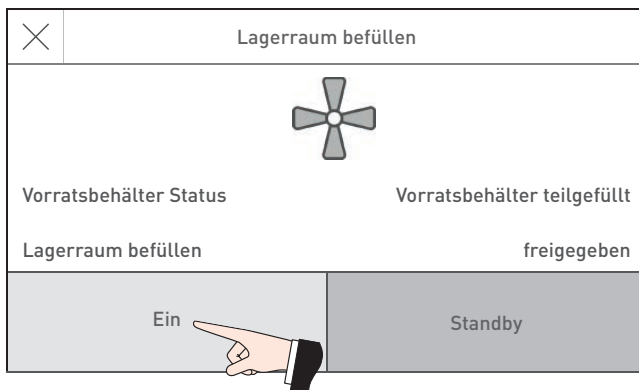


Fig.104

Lagerraumbefüllung nicht möglich:

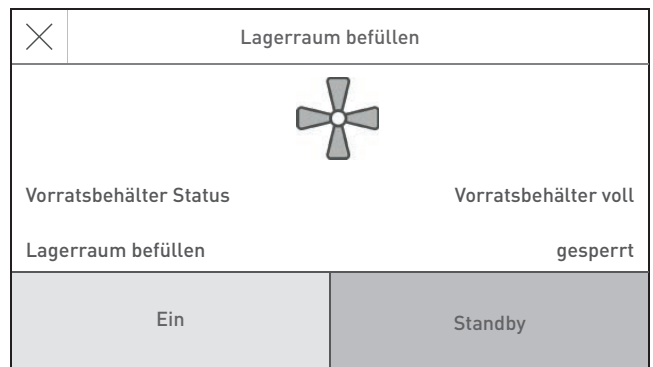


Fig.105

19.8 Betriebsart Zuführung

In diesem Menüpunkt wird eingestellt:

- ob die Zuführung ausgeschaltet ist, oder
- ob diese zeitgesteuert oder ohne Zeitsteuerung den Kessel befüllen soll.

Die Werkseinstellung im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ ist „ausgeschaltet“.



Fig. 106 Betrieberebene PuroWIN mit Saugzuführung

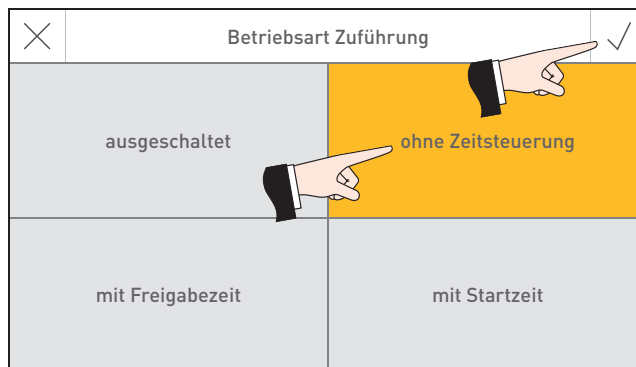


Fig. 107

ausgeschaltet

Wähle ich, wenn ich die Zuführung ausschalten will.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung ist ausgeschaltet.

ohne Zeitsteuerung

Wähle ich, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine und Brennstofftransport) im Wohnraum nicht hörbar bzw. nicht störend ist.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung wird bei Bedarf automatisch zu jeder Zeit eingeschaltet.

mit Freigabezeit

Wähle ich, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine und Brennstofftransport) im Wohnraum hörbar bzw. störend ist.

Funktionsbeschreibung: Die Brennstoffzuführung ist in einer einstellbaren Zeit freigegeben und wird bei Bedarf in dieser Zeit automatisch gestartet. Am Ende der Freigabezeit wird der Vorratsbehälter, falls notwendig, nochmals voll befüllt.

Es kann der Beginn und das Ende der Freigabezeit in Pkt. 6.9. „Zeitprofil Zuführung“ eingestellt werden.



Hinweis!

Die gesperrte Zeit nur so lange wählen, damit die Füllung des Vorratsbehälter über die Sperrzeit reicht.

PuroWIN mit Saugzuführung – Hackgut		Brenndauer mit einer Tankfüllung bei Nennlast	
Brennstoff		Hackgut Buche	Hackgut Fichte
Wassergehalt		20 %	15 %
Kesselleistung Nennlast	24 kW	14 Std.	10 Std.
	30 kW	11 Std.	8 Std.
	40 kW	8 Std.	6 Std.
	49 kW	6,5 Std.	5 Std.
	60 kW	5,5 Std.	4 Std.

PuroWIN mit Saugzuführung – Pellets		Brenndauer mit einer Tankfüllung bei Nennlast	
Brennstoff		Pellets	
Kesselleistung Nennlast	60 kW	11,2 Std.	
	75 kW	8,9 Std.	
	90 kW	7,4 Std.	
	100 kW	6,7 Std.	

Bedienung

mit Startzeit

Wähle ich, wenn ich möchte, dass die Zuführung jeden Tag zur selben Zeit gestartet wird.

Funktionsbeschreibung: Der Vorratsbehälter wird bei Bedarf jeden Tag zur eingestellten Zeit befüllt. Reicht die Füllmenge im Vorratsbehälter nicht für 24 Std., wird auch dazwischen befüllt.

Es kann ein Zeitpunkt für die Befüllung des Vorratsbehälters in Pkt. 6.9. „Zeitprofil Zuführung“ eingestellt werden.

19.9 Zeitprofil Zuführung

In diesem Menüpunkt kann, wenn bei Pkt. 19.8 Betriebsart Zuführung auf „mit Freigabezeit“ oder „mit Startzeit“ eingestellt ist, eine Beginn-, Ende- und Start-Zeit eingestellt werden. Bei Einstellung in Pkt. 19.8 Betriebsart Zuführung „ausgeschaltet“ oder „ohne Zeitsteuerung“ ist hier keine Einstellung möglich, es erscheint die Meldung „Zuführung ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“.

Werkseinstellung:

Zuführung mit Freigabezeit Beginn: 07:00 Uhr

Zuführung mit Freigabezeit Ende: 22:00 Uhr

Zuführung mit Startzeit: 20:00 Uhr

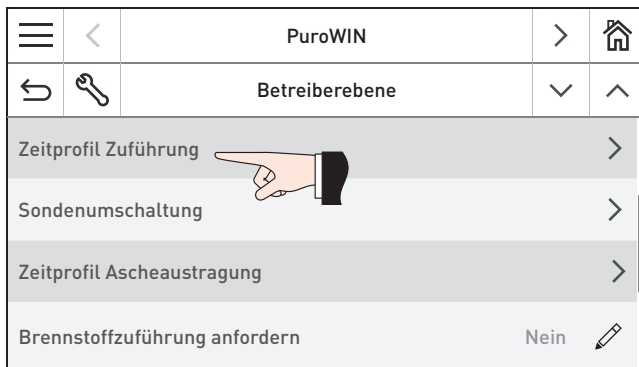


Fig. 108 Betrieberebene PuroWIN mit Saugzuführung

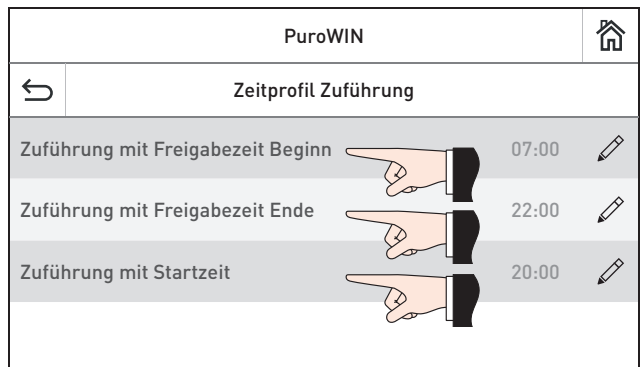


Fig. 109 Zeitprofil Zuführung

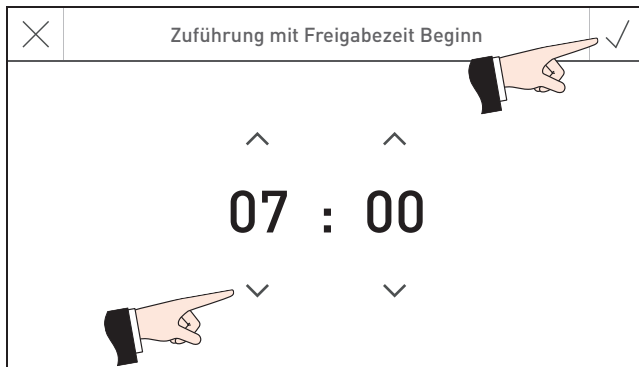


Fig. 110 Zuführung mit Freigabezeit Beginn

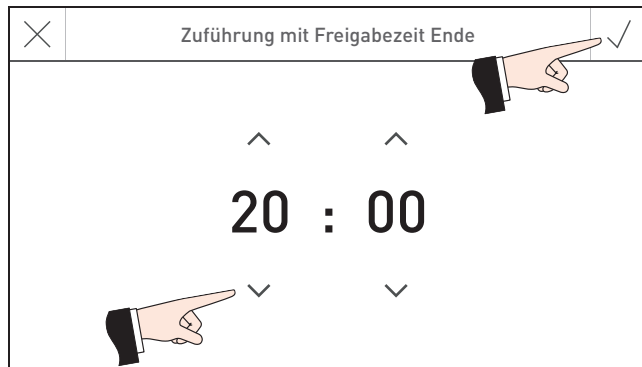


Fig. 111 Zuführung mit Freigabezeit Ende



Fig. 112 Zuführung mit Startzeit

19.10 Sondenumschaltung

Hier kann die Einstellung vorgenommen werden, von welcher Sonde im Pelletslagerraum angesaugt wird.

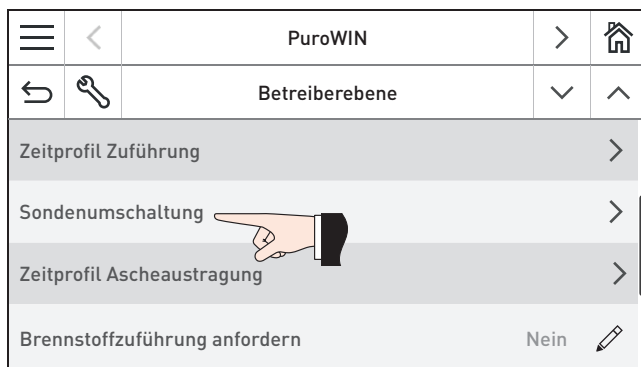


Fig. 113 Betreiberebene PuroWIN mit Saugzuführung

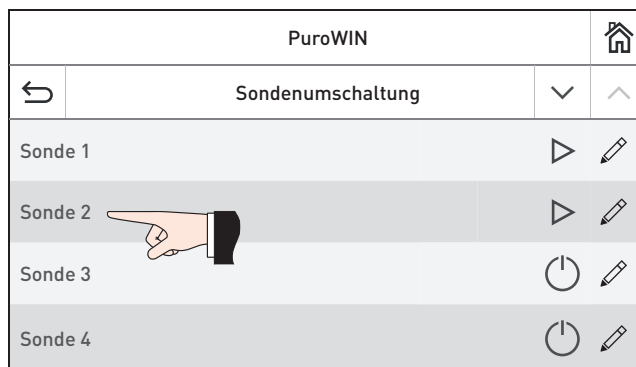


Fig. 114 Sondenumschaltung

Symbole:

- ⏻ AUS
- ▶ EIN
- leer

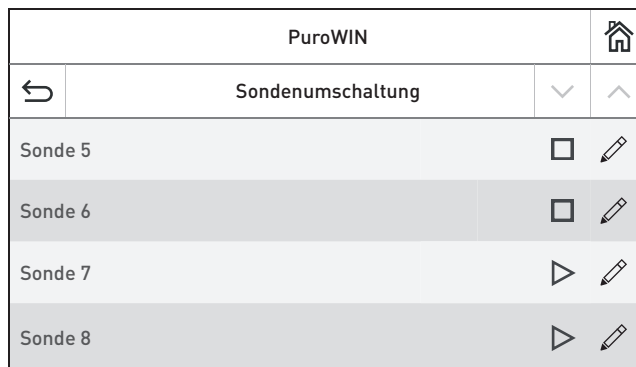


Fig. 115 Sondenumschaltung

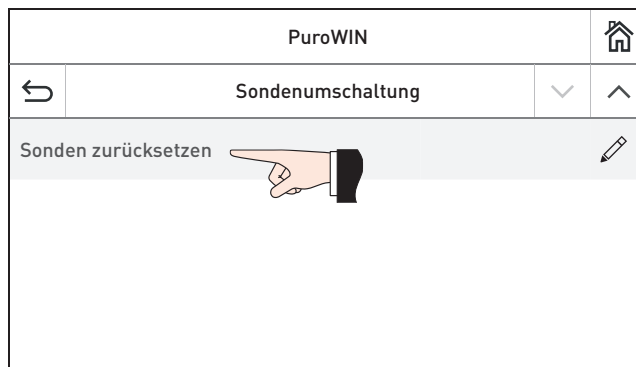


Fig. 116 Sondenumschaltung

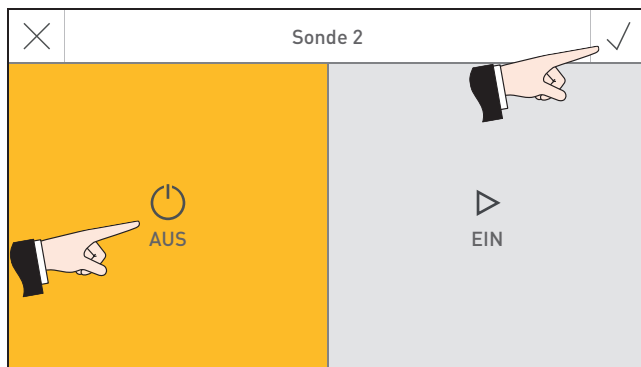


Fig. 117

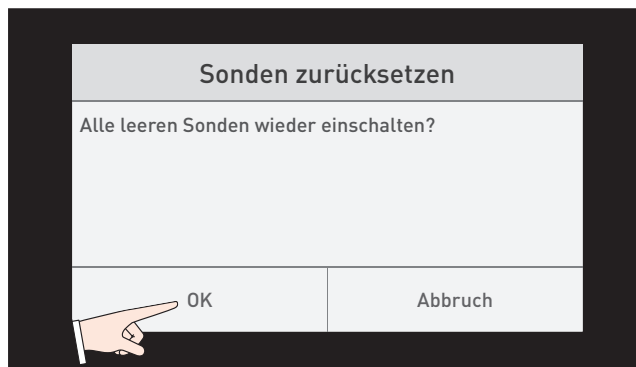


Fig. 118

19.11 Brennstoffzuführung anfordern

Die Brennstoffzuführung (Saugzuführung) kann angefordert und auch wieder beendet werden. Ist der Behälter voll, wird die Zuführung nicht gestartet bzw. beendet.

Die Zuführung muss eingeschaltet sein, d.h. bei Menü-Taste  → **Betreiberebene** → „Betriebsart Zuführung“ muss auf „ohne Zeitsteuerung“, „mit Freigabezeit“ oder „ mit Startzeit“ eingestellt sein – siehe Pkt. 19.8.

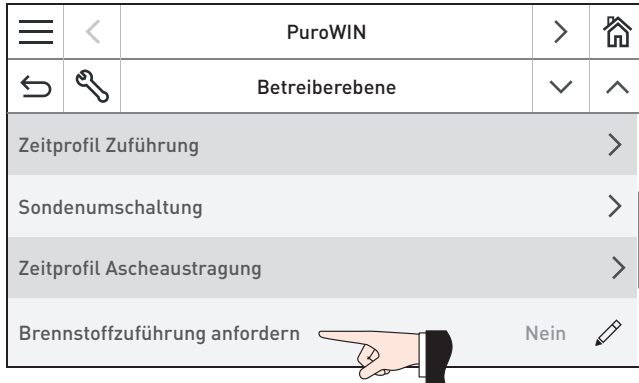


Fig. 119 Betreiberebene PuroWIN mit Saugzuführung

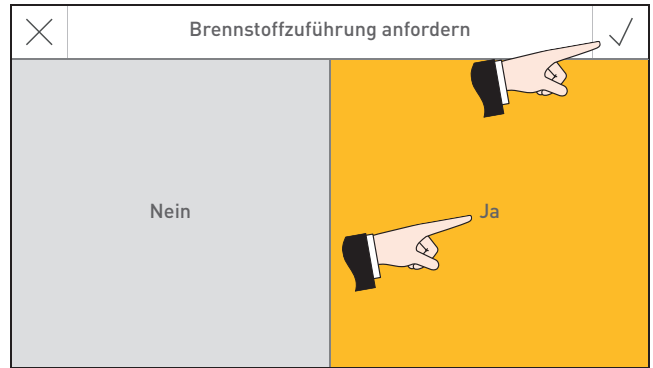




Fig. 120

20. Störungsbehebung

Der Kessel überwacht sich im Betrieb selbst. Sämtliche Abweichungen vom normalen Betrieb werden am InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch durch Meldungen  angezeigt.

Durch Drücken auf die Taste  (Fig. 121) werden alle vorhandenen Meldungen in einer Liste aufgelistet – Fig. 122. Der dazugehörige Infotext wird durch Drücken direkt auf die Meldung angezeigt – Fig. 123.

Bei fast allen Meldungen muss nach der Behebung die Störung zurücksetzen werden. In diesen Fällen wird „**Zurücksetzen**“ angezeigt – Fig. 123. Wenn die Störung behoben ist, kann die Meldung noch mit der Taste  gelöscht werden – Fig. 124.

Wird „**Zurücksetzen**“ nicht angezeigt, nimmt der Kessel den Betrieb nach behobener Störung wieder automatisch auf.

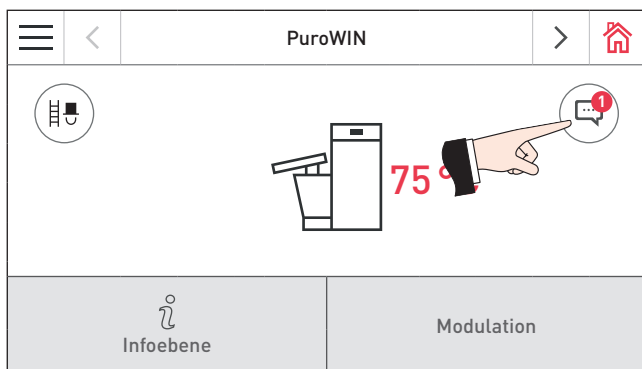


Fig. 121

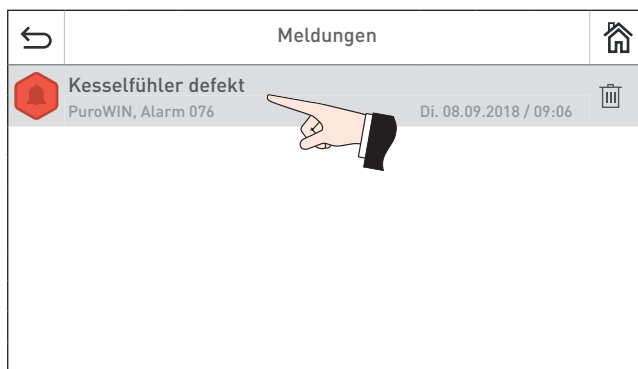


Fig. 122

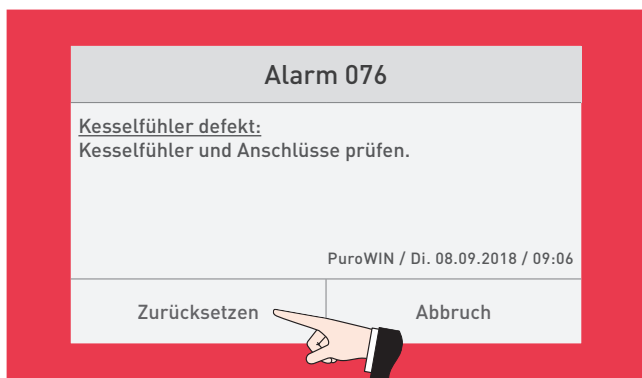


Fig. 123



Fig. 124

Typenschild

Wenn Sie wegen einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst anrufen wollen, notieren Sie bitte vorher folgende Daten vom Typenschild:



Fig. 125 Typenschild und Seriennummer (Barcode)

- Type
- Seriennummer (Barcode)
- Baujahr
- Fehler- oder Alarm-Meldung

Das Typenschild befindet sich auf der Mittelblende hinter der Verkleidungstür – Fig. 125.

20.1 Keine Anzeige am InfoWIN Touch


Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
-	Keine Anzeige im Display, LED leuchtet nicht Kessel ist aus, kann nicht eingeschaltet werden.	a) Kein Strom, Zuleitung zum Gerät und Haussicherung kontrollieren. b) Kein Strom, Geräte-Sicherung defekt – kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen – siehe Fig. 126. c) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

20.2 Info-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Info 408	Überwachung Nachheizflächenreinigung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 409	Überwachung Ascheaustragung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 414	Ascheförderer defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 445	Eine Sonde ist leer Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen	Eine Sonde im Lagerraum wurde als leer erkannt. Bitte überprüfen Sie den Brennstoffvorrat im Lagerraum. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.
Info 511	Fehler Volumenströmsensor	Volumenströmsensor und Anschlüsse überprüfen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 512	Fehler Wärmemengenzähler	Wärmemengenzähler und Anschlüsse überprüfen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Info 519	Aschebox nicht vorhanden	Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff.
Info 525	Aschebox entleeren Aschebox entleeren, Bedienungsanleitung beachten.	Hinweis, dass die Aschebox in den nächsten 50 Betriebsstunden entleert werden muss (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Entleerung muss diese Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 19.1).
Info 526	Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen.	Hinweis, dass die Hauptreinigung des Kessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 19.1).
Info 527	Wartung Die Wartung ist Voraussetzung für die Gerätegarantie. Termin für die Wartung innerhalb von 3 Monaten vereinbaren.	Das Wartungsintervall des Kessels ist von den Betriebsstunden und vom Brennstoffverbrauch abhängig. Hinweis, dass die Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienstpartner innerhalb der nächsten 3 Monate durchgeführt werden muss. Spätestens dann muss die Wartung lt. dem Datum auf der Wartungsplakette durchgeführt werden.
Info 564	Laufzeit der Flammenstabilisierung über- schritten	Brennstoff im Lagerraum kontrollieren, gegebenenfalls nachfüllen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Info 581	Brennstoff nachfüllen Der Vorratsbehälter ist fast leer. Brennstoff nachfüllen.	Kessel heizt solange weiter bis die restliche Brennstoffmenge verbraucht ist. Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 19.8) „ausgeschaltet“. Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.
Info 582	Vorratsbehälter leer Vorratsbehälter ist leer. Brennstoff nachfüllen. Brenner wird gesperrt.	Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 19.8) „ausgeschaltet“. Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.

20.3 Fehler-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 204	Ventil Abgas-Rezirkulation defekt	Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 208	Heizflächenreinigung defekt Heizflächenreinigung prüfen	Heizflächen reinigen – siehe Bedienungsanleitung des Kessels. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 209	Ascheaustragung blockiert	Ascheaustragung blockiert, Kessel läuft noch max. 20 Stunden. Bei Reinigungen, den Kessel immer vorher über „Betreiberbene“ → „Serviceausband“ → „OK“ ausschalten – siehe Pkt. 19.6. a) Aschebox entleeren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), wenn Aschebox voll ist, den Korrekturwert Reinigungsintervall Pkt. 19.3 anpassen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Ascheaustragung steckt durch Fremdteil.  WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126). Ascheraumtür bzw. Deckel bei Ascheraum unter Nachheizflächen vorsichtig (es kann noch Glut vorhanden sein) öffnen (siehe auch Bedienungsanleitung des Kessels) und Fremdteil entfernen – Fig. 128, Fig. 129. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 214	Ascheförderer defekt	Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 238	Zuführung saugt keinen Brennstoff an	Es kann kein Brennstoff zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. Es befindet sich kein Brennstoff im Lagerraum. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 19.8). Vorratsbehälter von Hand aus mit Brennstoff befüllen – siehe Bedienungsanleitung des Kessels. Kessel darf ohne Zuführung weiter betrieben werden.
Fehler 239	Sondenumschaltung defekt Umschalteinheit überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 19.8). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Fehler 241	Deckel Vorratsbehälter offen Deckel Vorratsbehälter schließen.	Der Deckel Vorratsbehälter ist offen. Deckel schließen. a) Der Deckel Vorratsbehälter ist offen, Deckel schließen. b) Pellets liegen auf der Dichtfläche des Deckel, diese entfernen und Deckel ganz schließen. c) Endschalter Vorratsbehälter defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 242	Relais Saugturbine defekt	Die Saugturbine läuft dauernd oder die Überwachung der Saugturbine ist defekt. Hauptschalter in „0“-Stellung bringen und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern – Fig. 126. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 245	Alle ausgewählten Sonden sind leer Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene bei „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 19.10) eine andere Sonde einstellen oder alle „Sonden zurücksetzen“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Zuführschlauch ist verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 19.8). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Fehler 250	Ansteuerung Stokerschnecke defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	Hauptschalter (Fig. 126) min. 30 sec. ausschalten , dann erst wieder einschalten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 251	Ansteuerung Raumaustragung defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Fehler 252	Ansteuerung Vorratsbehälterschnecke defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Fehler 253	Ansteuerung Raumaustragung defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Fehler 254	Ansteuerung Steig-/Zwischenschnecke defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Fehler 255	Ansteuerung Saugturbine defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Fehler 260	Raumaustragung blockiert	

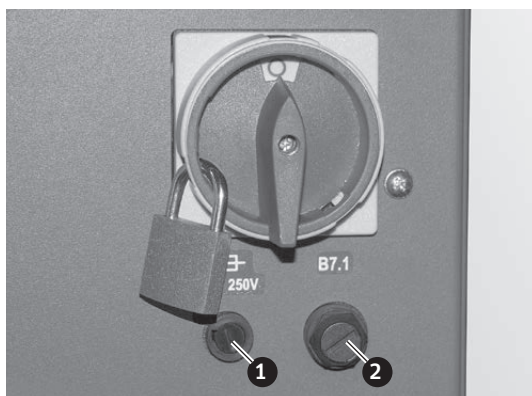


Fig. 126 Hauptschalter in „0“-Stellung bringen und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern

- 1..... Geräte-Sicherung T 6,3 A
2..... B7.1 Abdeckkappe Sicherheitsthermostat

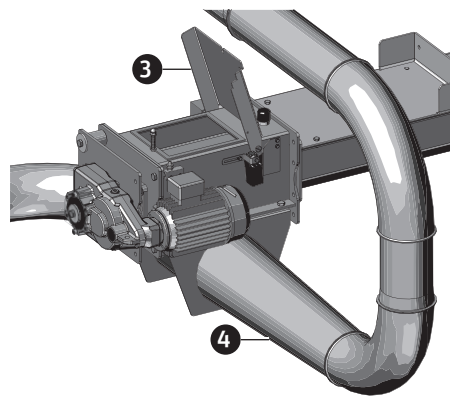




Fig. 127 Wartungsdeckel beim Übergabeblock öffnen und reinigen, bei Saugzuführung auch das unmittelbare Vorlaufrohr reinigen

- 3..... Wartungsdeckel
4 Vorlaufrohr reinigen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Fehler 261	Überfüllung Raumaustragung	 WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig.126). Wartungsdeckel beim Übergabeblock (Fig.127) öffnen und reinigen. Bei Saugzuführung auch das unmittelbare Vorlaufrohr und das Filtersieb im Vorratsbehälter (siehe auch Bedienungsanleitung des Kessels) kontrollieren, gegebenenfalls reinigen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 281	Abgastemperaturfühler defekt Abgastemperaturfühler und Anschlüsse überprüfen.	Keine Anzeige der Abgastemperatur möglich. Abgastemperaturfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Fehler 298	Kessel-Minimaltemperatur wird nicht erreicht	Fehler erlischt wieder beim nächsten Ausbrand. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Fehler 325	Notbetrieb! Aschebox entleeren Aschebox entleeren, Bedienungsanleitung beachten.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. Die Entleerung der Aschebox des Kessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Entleerung muss diese Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 19.1).
Fehler 326	Notbetrieb! Hauptreinigung Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d.h. Kessel hat Stillstandszeiten. Die Hauptreinigung des Kessels muss durchgeführt werden (Reinigung siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Nach erfolgter Hauptreinigung muss die Reinigung bestätigt werden (siehe Pkt. 19.1)
Fehler 327	Wartung Die Wartung ist Voraussetzung für die Gerätegarantie. Termin für die Wartung vereinbaren.	Das Wartungsintervall des Kessels ist von den Betriebsstunden und vom Brennstoffverbrauch abhängig. Hinweis, dass die Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienstpartner durchgeführt werden muss. Spätestens dann muss die Wartung lt. dem Datum auf der Wartungsplakette durchgeführt werden.
Fehler 346	Verkleidungstür offen Verkleidungstür schließen, Bedienungsanleitung beachten.	Kessel geht in den Ausbrand. Verkleidungstür schließen. Brennraum- oder Ascheraumtür darf nur bei ausgeschaltetem Brenner geöffnet werden. Bei Nichtbeachtung können durch Temperaturspitzen Bauteile im Brennraum beschädigt werden!
Fehler 381	Vorratsbehälter leer Zeitprogramm sperrt Zuführung. Freigabezeit in Menü Betreiberebene ändern.	Freigabezeit für die Zuführung ist zu kurz eingestellt, d.h. der Brennstoff im Vorratsbehälter ist aufgebraucht, die Zuführung ist gesperrt. Freigabezeit für die Zuführung im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ (siehe Pkt. 19.9) verlängern oder im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe Pkt. 19.8) den Betrieb auf „mit Startzeit“ bzw. „ohne Zeitsteuerung“ umstellen.
Fehler 383	Füllstandsschalter nicht in Ordnung	Kessel geht nicht in Betrieb. a) Vorratsbehälter reinigen, siehe Bedienungsanleitung des Kessels. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter defekt – Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 19.8). Vorratsbehälter von Hand aus mit Brennstoff befüllen – siehe Bedienungsanleitung des Kessels. Kessel darf ohne Zuführung weiter betrieben werden.

20.4 Alarm-Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 001	Primärluftklappe defekt Primärluftklappe blockiert oder defekt.	Die Primärluftklappe erreicht die Position nicht mehr. Primärluftklappenmotor oder Endschalter defekt. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 002	Primärluftventil schließt nicht	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 003	Sekundärluftklappe defekt Sekundärluftklappe blockiert oder defekt.	Die Sekundärluftklappe erreicht die Position nicht mehr. Sekundärluftklappenmotor oder Endschalter defekt. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 009	Ascheaustragung blockiert	Ascheaustragung blockiert, Kessel geht nicht in Betrieb. a) Aschebox entleeren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel), wenn Aschebox voll ist, den Korrekturwert Reinigungsintervall Pkt. 19.3 anpassen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Ascheaustragung steckt durch Fremdteil.  WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126). Ascheraumtür bzw. Deckel bei Ascheraum unter Nachheizflächen vorsichtig (es kann noch Glut vorhanden sein) öffnen (siehe auch Bedienungsanleitung des Kessels) und Fremdteil entfernen – Fig. 128, Fig. 129. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

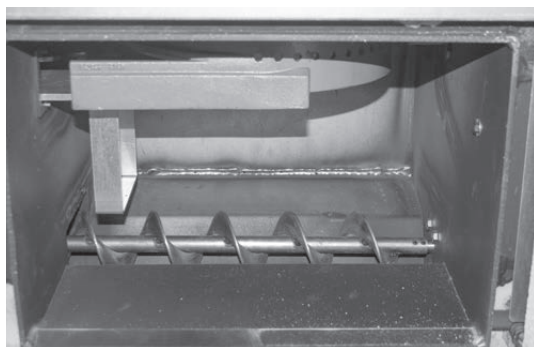


Fig. 128 Ascheaustragung unter Brennraum

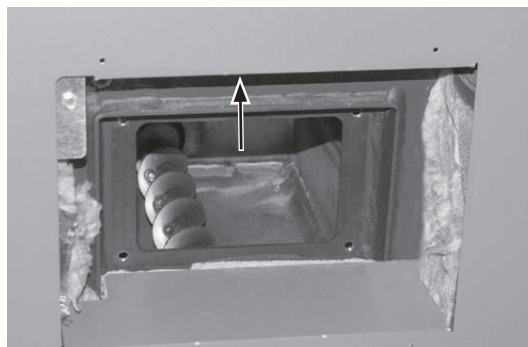



Fig. 129 Ascheaustragung unter Nachheizflächen, Lambdasonde innen über Reinigungsöffnung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 010	Glutbettschieber blockiert	Kessel geht nicht in Betrieb. Glutbettschieber steckt durch Fremdteil.  WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126). Ascheraumtür vorsichtig (es kann noch Glut vorhanden sein) öffnen und Fremdteil entfernen – Fig. 128. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Wenn geschmolzene Asche oder große Brocken in der Asche sind, sollte die Brennstoffauswahl auf „schlackend“ umgestellt werden – siehe Pkt. 19.5. Tritt der Fehler nach der Umstellung wieder muss ein Brennstoff mit kleiner 1,5 % Aschegehalt verwendet werden. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 011	Ascheschieber blockiert	<p>Kessel geht nicht in Betrieb. Ascheschieber steckt durch Fremdteil.</p> <p>! WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126).</p> <p>Ascheraumtür vorsichtig (es kann noch Glut vorhanden sein) öffnen und Fremdteil entfernen – Fig. 128. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Wenn geschmolzene Asche oder große Brocken in der Asche sind, sollte die Brennstoffauswahl auf „schlackend“ umgestellt werden – siehe Pkt. 19.5. Tritt der Fehler nach der Umstellung wieder muss ein Brennstoff mit kleiner 1,5 % Aschegehalt verwendet werden.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 012	Vorratsbehälterschnecke blockiert	<p>! WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126).</p> <p>Vorratsbehälter entleeren, Fremdkörper entfernen, siehe Bedienungsanleitung des Kessels. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 013	Stokerschnecke blockiert	<p>! WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126).</p> <p>Wartungsdeckel seitlich bei Stokerschnecke (Fig. 131) abschrauben, Fremdkörper aus der Schnecke entfernen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>

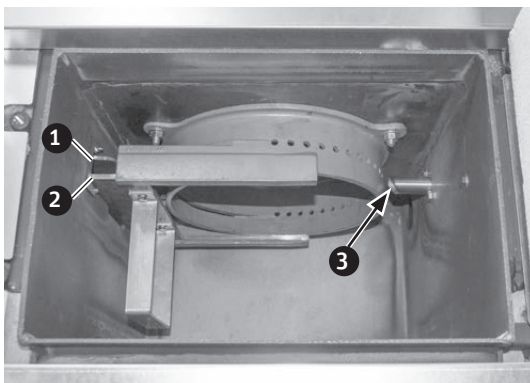


Fig. 130 Glutbett- und Ascheschieber, Zündöffnung im Konus
1..... Glutbettschieber
2..... Ascheschieber

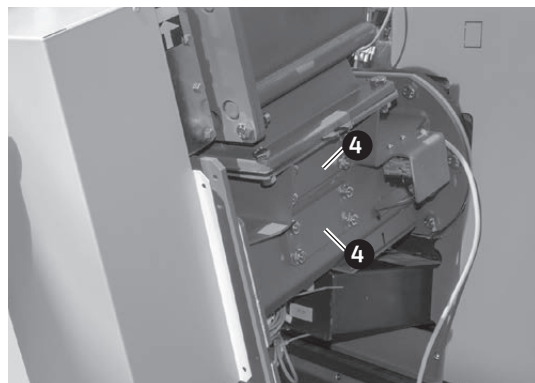




Fig. 131 Wartungsdeckel bei Stokerschnecke
3..... Zündöffnung im Konus
4 Wartungsdeckel

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 017	Saugzuggebläse steckt Gebläserad reinigen.	<p>Das Gebläserad steckt bzw. bewegt sich nicht.</p> <p>a) Gebläserad ist verschmutzt, reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammen stecken. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 018	Saugzuggebläse instabil Saugzuggebläse bzw. Gebläsekasten kontrollieren.	Die tatsächliche Drehzahl ist abweichend von der Soll-Drehzahl. Kessel geht in den Ausbrand. a) Gebläserad ist verschmutzt, reinigen (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammen stecken Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. c) Motor-Saugzuggebläse tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 020	Saugturbine defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 029	Sekundärzündung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 035	Netzrelais Saugzuführung defekt	<div style="text-align: center;">WARNUNG</div>  <p>Beide Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126), beim Kessel und bei Schaltfeld 3 – dieses befindet sich in der Nähe des Lagerraumes – Fig. 132.</p> <p>Wartungsdeckel beim Übergabeblock (Fig. 132) öffnen und reinigen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 038	Zuführung saugt keinen Brennstoff an Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene bei „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 19.10) eine andere Sonde einstellen oder alle „Sonden zurücksetzen“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Zuführschlauch ist verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 19.8). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
Alarm 043	Raumaustragung blockiert	<div style="text-align: center;">WARNUNG</div>  <p>Beide Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126), beim Kessel und bei Schaltfeld 3 – dieses befindet sich in der Nähe des Lagerraumes – Fig. 132.</p> <p>Wartungsdeckel beim Übergabeblock (Fig. 132) öffnen und reinigen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 045	Alle ausgewählten Sonden sind leer Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden und der Vorratsbehälter ist leer. Kessel geht nicht in Betrieb. a) Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene bei „Sondenumschaltung“ (siehe Pkt. 19.10) eine andere Sonde einstellen oder alle „Sonden zurücksetzen“. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Zuführschlauch ist verlegt – freilegen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Notbetrieb: Zuführung ausschalten (siehe Pkt. 19.8). Vorratsbehälter von Hand aus mit Pellets befüllen (siehe Bedienungsanleitung Pelletskessel), Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.

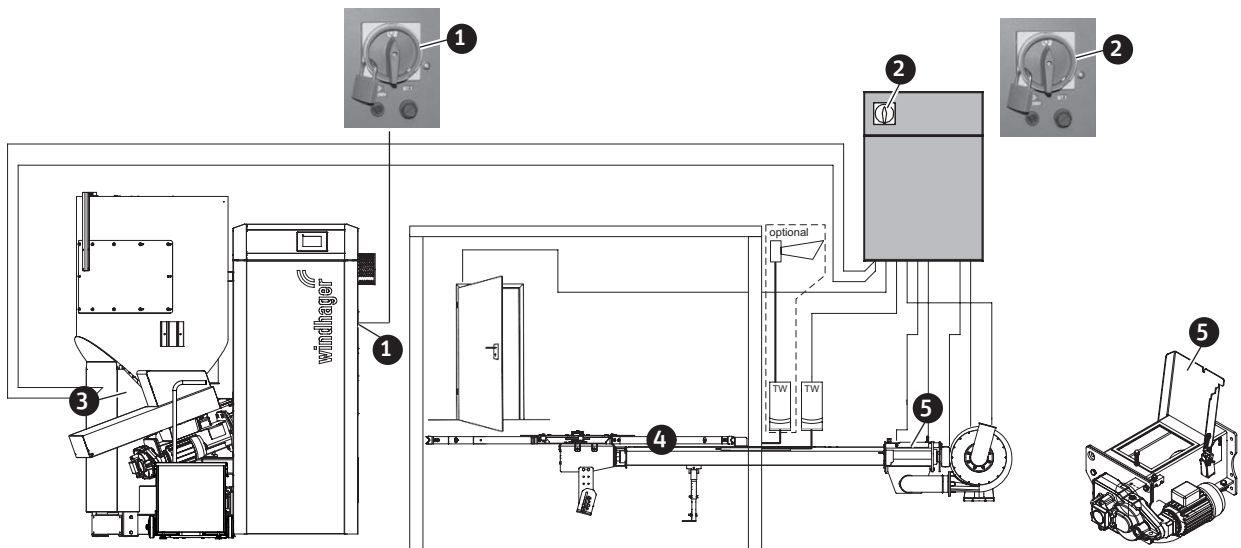





Fig. 132

- 1..... Schaltfeld 1 mit Hauptschalter
- 2..... Schaltfeld 3 mit Hauptschalter
- 3..... Schaltfeld 2

- 4 Raumaustragung
- 5..... Wartungsdeckel beim Übergabeblock von Raumaustragung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 044	Überfüllung Raumaustragung	<p>WARNUNG</p> <p> Beide Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126), beim Kessel und bei Schaltfeld 3 – dieses befindet sich in der Nähe des Lagerraumes – Fig. 132.</p> <p>Wartungsdeckel beim Übergabeblock (Fig. 132) öffnen und reinigen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 050	Ansteuerung Stokerschnecke defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	<p>Hauptschalter (Fig. 126) min. 30 sec. ausschalten, dann erst wieder einschalten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 051	Ansteuerung Raumaustragung defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Alarm 052	Ansteuerung Vorratsbehälterschnecke defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Alarm 053	Ansteuerung Raumaustragung defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Alarm 054	Ansteuerung Steig-/Zwischenschnecke defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Alarm 055	Ansteuerung Saugturbine defekt Hauptschalter Aus- und Einschalten.	
Alarm 063	Steig-/Zwischenschnecke blockiert	

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 064	Überfüllung Steig-/Zwischenschnecke	<p> WARNUNG</p> <p>Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126).</p> <p>Wartungsdeckel beim Übergabeblock (Fig. 133) von Steig-/Zwischenschnecke öffnen und reinigen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 069	Brennstoffzuführung in den Brenner funktioniert nicht Lagerraum / Vorratsbehälter kontrollieren!	<p>a) Brennstoff im Lagerraum kontrollieren, gegebenenfalls nachfüllen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>b) Näherungsschalter Levelcontrol verschmutzt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126).</p> <p>c) Näherungsschalter Levelcontrol nach oben und unten bewegen – Fig. 134. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>

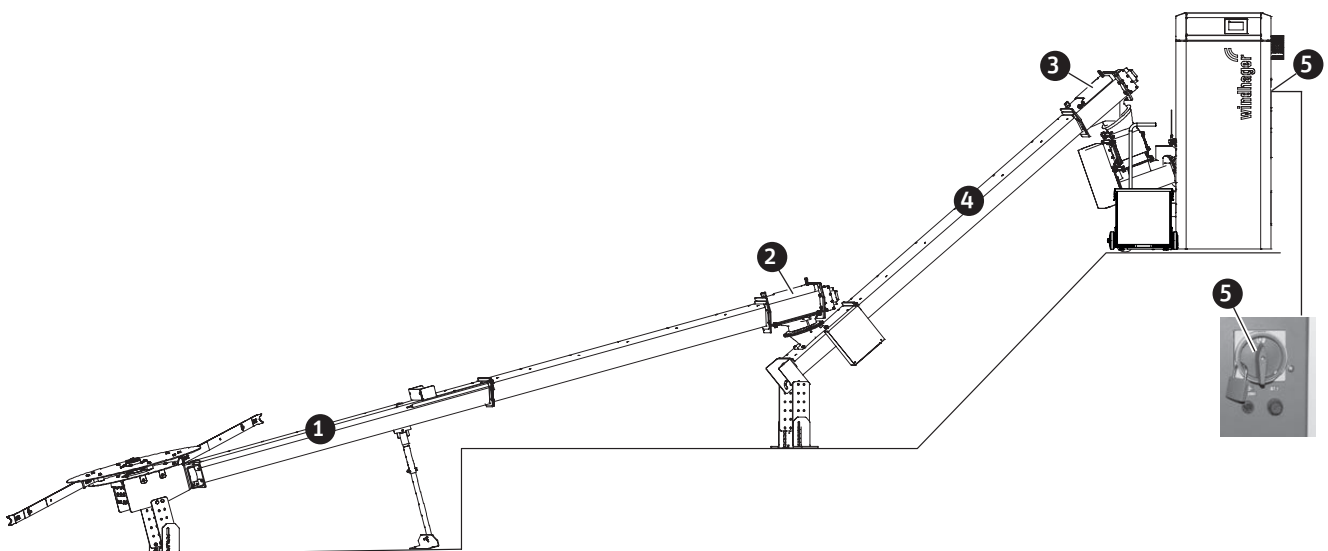


Fig. 133

- 1..... Raumaustragung
- 2..... Wartungsdeckel beim Übergabeblock von Raumaustragung
- 3..... Wartungsdeckel beim Übergabeblock von Steig-/Zwischenschnecke
- 4Steig-/Zwischenschnecke (Zubehör)
- 5..... Schaltfeld 1 mit Hauptschalter

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 071	Sicherheits-/Notschalter offen Schalterstellung bei Sicherheits- und Notschaltern kontrollieren.	Kessel geht in den Ausbrand, jedoch läuft das Gebläse nicht. Heizungsnot- bzw. Fluchtschalter einschalten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.
Alarm 072	Sicherheitseinrichtungen Raumaustragung	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 073	Interne Spannungsversorgung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.

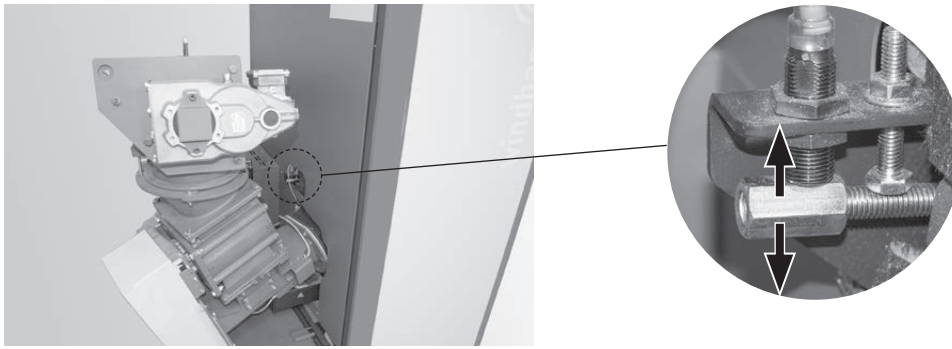

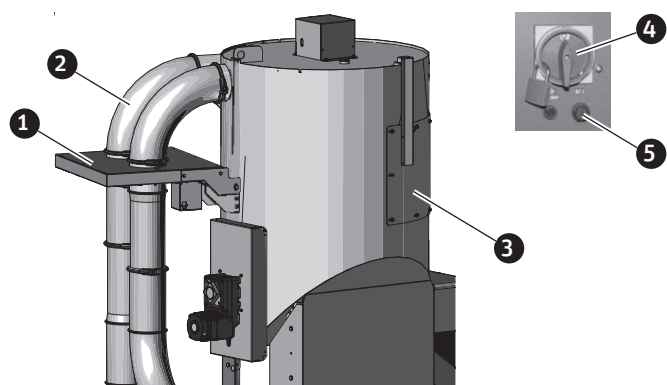


Fig.134 Näherungsschalter Levelcontrol nach oben und unten bewegen

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 076	Kesselfühler defekt Kesselfühler und Anschlüsse überprüfen.	Kessel geht in den Ausbrand. a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Kesselfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 078	Thermocontrolfühler defekt Thermocontrolfühler und Anschlüsse überprüfen.	Kessel geht in den Ausbrand. a) Thermocontrolfühler ist zu kalt < 0 °C. Fühler anwärmen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. c) Thermocontrolfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 088	O ₂ -Sonde defekt O ₂ -Sonde und Anschlüsse überprüfen.	a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) O ₂ -Sonde tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 089	O ₂ -Sonde Heizung defekt O ₂ -Sonde, Trafo und Anschlüsse überprüfen.	a) Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) O ₂ -Sonde oder/und Trafo tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 090	Fehler O ₂ Messwert O ₂ Messwert außerhalb der Grenzwerte.	a) Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. b) Reinigungsdeckel oben bei Nachheizflächen undicht, Kontrolle ob dieser fest verschlossen ist (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. c) Deckel bei Ascheraum unter Nachheizflächen undicht, Kontrolle ob dieser fest verschlossen ist (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 119	Aschebox nicht vorhanden	Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.
Alarm 131	Flammenabriss in der Flammenstabilisierung	a) Brennstoff im Lagerraum kontrollieren, gegebenenfalls nachfüllen. b) Der Brennstoff hat zu hohen Wassergehalt. Zulässigen Brennstoff verwenden – siehe Bedienungsanleitung vom Kessel. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.


Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 133	Sicherheitstemperatur Abschaltung Anlage- und Fülldruck überprüfen.	Kesseltemperatur ist über 100 °C, Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort ausgeschaltet. a) Wasserstand bzw. Druck in der Heizungsanlage kontrollieren – nachfüllen, entlüften. b) Luft in der Heizungsanlage – entlüften. c) Heizungspumpe- oder Boilerladepumpe steckt bzw. ist defekt – Pumpe anwerfen oder reparieren. Nach Absinken der Kesselwassertemperatur unter 90 °C, Abdeckkappe entfernen, Entriegelungsknopf B7.1 des Sicherheitsthermostates fest drücken – Fig. 126 bzw. Fig. 135. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 134	Übertemperatur an der Stokerschnecke	Kontrolle der Rückbrandsicherung an der Stokerschnecke, hat diese aufgelöst, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Alarm 147	Absperrschieber unten defekt	Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 148	Absperrschieber oben defekt	 WARNUNG Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig. 126). Vorlaufrohr bei Absperrschieber reinigen – Fig. 135. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 149	Sicherheitseinrichtung Lagerraum Sicherheitseinrichtungen Lagerraum kontrollieren.	Lagerraumtür schließen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
Alarm 150	Deckel Vorratsbehälter Saugzuführung offen Deckel Vorratsbehälter Saugzuführung kontrollieren.	Deckel bei Vorratsbehälter (Fig. 135) montieren – siehe Bedienungsanleitung vom Kessel. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.



- 1..... Absperrschieber oben
- 2..... Vorlaufrohr
- 3..... Deckel bei Vorratsbehälter
- 4 Hauptschalter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern
- 5..... B7.1 Abdeckkappe Sicherheitsthermostat

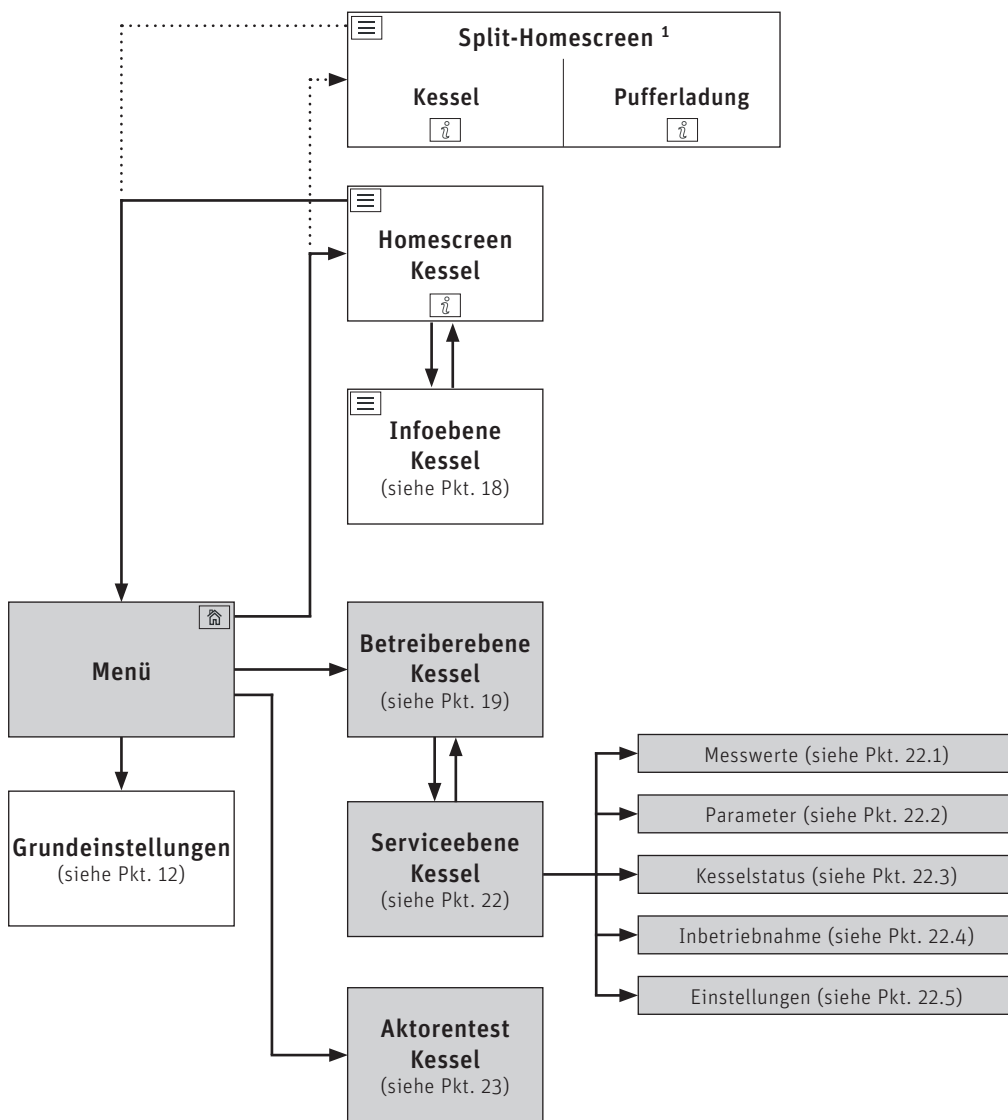
Fig. 135 Absperrschieber oben

Bedienung

Code	Anzeige am InfoWIN Touch	Ursache/Behebung
Alarm 157	Primärluftmenge nicht korrekt	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <p>Die Hauptreinigung des Kessels muss durchgeführt werden (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel).</p> <ol style="list-style-type: none"> Reinigungsdeckel oben bei Nachheizflächen undicht, Kontrolle ob dieser fest verschlossen ist (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Brennraumbürste ist undicht – Dichtung kontrollieren, gegebenenfalls Dichtung tauschen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Abgasrohr bzw. Kamin ist verlegt, reinigen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Aschebox und Deckel von Aschebox auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel) – Gefahr von Falschluff. Deckel bei Ascheraum unter Nachheizflächen undicht, Kontrolle ob dieser fest verschlossen ist (siehe Bedienungsanleitung vom Kessel). Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 176	Vorspülen nicht erfolgreich	<p>Lambdasonde über der Reinigungsöffnung bei Ascheraum unter Nachheizflächen reinigen – Fig.129. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 179	Primärzündung nicht erfolgreich	<ol style="list-style-type: none"> Brennstoff im Lagerraum kontrollieren, gegebenenfalls nachfüllen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. <div style="display: flex; align-items: center; margin: 10px 0;">  <div style="border: 1px solid black; background-color: orange; padding: 2px 5px; font-weight: bold; color: white;">WARNUNG</div> </div> <p>Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten sichern (Fig.126).</p> <ol style="list-style-type: none"> Näherungsschalter Levelcontrol verschmutzt. Näherungsschalter Levelcontrol nach oben und unten bewegen – Fig.134. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Zündöffnung am Konus verlegt, reinigen – Fig.130. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen. <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 180	Sekundärzündung nicht erfolgreich	<p>Brennstoff im Lagerraum kontrollieren, gegebenenfalls nachfüllen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 187	Keine Kommunikation mit Feuerungsautomat Bindung Feuerungsautomat und Anschlüsse überprüfen.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <ol style="list-style-type: none"> Verbindungskabel bzw. Steckverbindung InfoWIN Touch zu Feuerungsautomat überprüfen. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Hauptschalter (Fig.126) min. 30 sec. ausschalten, dann erst wieder einschalten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
Alarm 197	Ansteuerung Saugzuführung ausgefallen	<p>Hauptschalter (Fig.126) min. 30 sec. ausschalten, dann erst wieder einschalten. Meldung „Zurücksetzen“ bzw. löschen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind.</p> <p>Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>

FÜR DEN SERVICETECHNIKER/ HEIZUNGSFACHMANN

21. Aufbau der Menüstruktur des Kessel für Serviceebene und Aktorentest



¹ in den Grundeinstellungen kann der Homescreen eingestellt werden, ob Fullscreen oder Splitscreen angezeigt wird, siehe Pkt. 12.6 Homescreen auf Seite 21.

22. Serviceebene

In der Serviceebene können Anlagenparameter und Inbetriebnahme angezeigt, geändert bzw. durchgeführt werden.



VORSICHT Sachschaden

Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

Navigation zur Serviceebene über Menü-Taste  → **Betreiberebene** →  drücken und 5 sec die Taste „OK“ gedrückt halten. Mit den Tasten <> kann zwischen den verschiedenen Serviceebenen gewechselt werden.

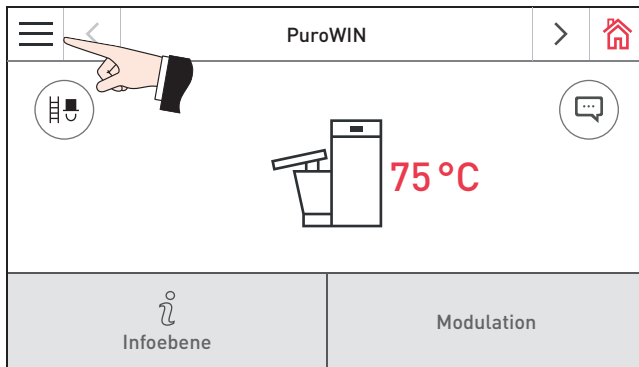


Fig. 136 Homescreen

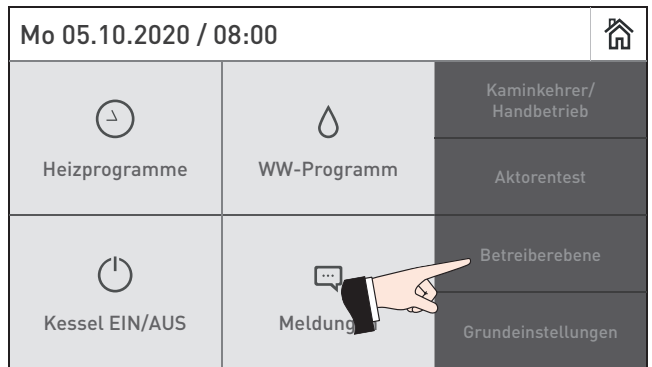


Fig. 137

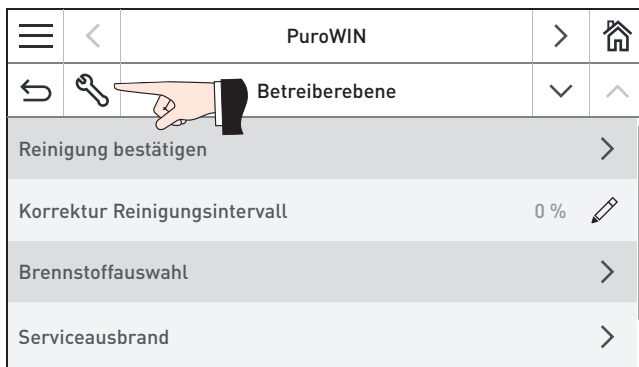


Fig. 138

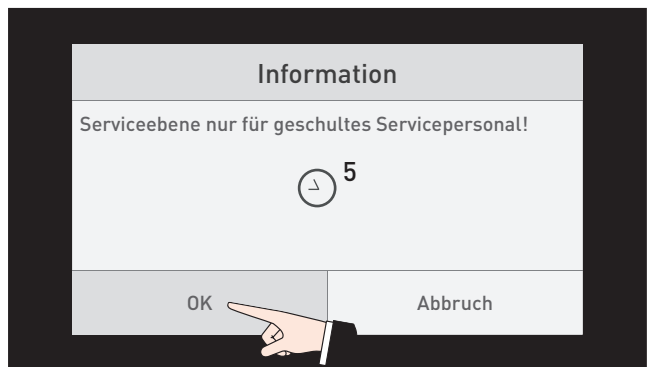


Fig. 139 5 sec drücken

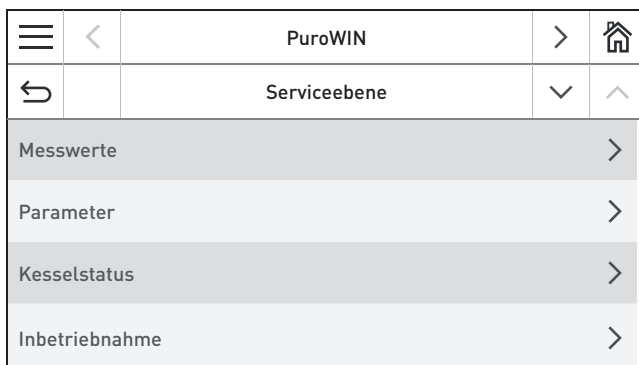


Fig. 140

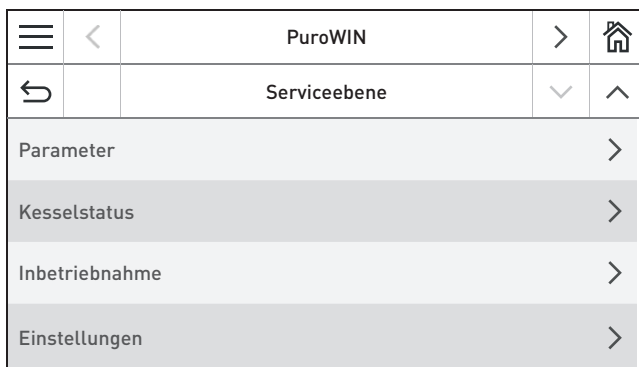


Fig. 141

22.1 Messwerte

Messwerte	Einheit
Kesseltemperatur	°C
O2 Signal	%
Brennkammertemperatur	°C
Betriebsphasen	
Position Primär-LK	%
Position Sekundär-LK	%
Endschalter Primärluftklappe	%
Endschalter Sekundärluftklappe	%
Saugzuggebläse Soll-Drehzahl	U/min
Saugzuggebläse Ist-Drehzahl	U/min
O2 Heizstrom	A
Primärluftmenge	m ³ /h
Ventil Abgas-Rezirkulation	%

22.2 Parameter

Parameter	Verwendung	Einheit	Werkseinstellung									
			PW 24	PW 30	PW 40	PW 49	PW 60	PW 72	PW 83	PW 99	PW 103	
Hysterese Brenner EIN	Immer	K	-5									
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	Immer	°C	80									
Maximalwert der Solltemperatur	Immer	°C	80									
Korrekturfaktor Stokerschnecke	Immer	%	100									
Korrekturfaktor Vorratsbehälterschnecke	Saugsystem	%	100									
Korrekturfaktor RAS-Saugschnecke	Saugsystem	%	100									
Korrekturfaktor Saugturbine	Saugsystem	%	100									
Korrekturfaktor RAS-Direktschnecke	Direktschnecke	%	100									
Korrekturfaktor RAS-Steigschnecke 1	Direktschnecke	%	100									
O2 Sollwert min. Leistung	Immer	%	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,2	6,2	6,2	6,2	
O2 Sollwert max. Leistung	Immer	%	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	5,5	5,5	5,5	5,5	
Minimale Gebläsedrehzahl	Immer	U/min	850	850	850	850	950	1100	1100	1100	1100	
Maximale Gebläsedrehzahl	Immer	U/min	1900	2400	2100	2600	2400	2000	2200	2500	2500	
Anzahl Stiring bis Entaschung (Modulation)	Immer		2									
Anzahl Stiring bis Entaschung (Ausbrand)	Immer		2									
Zeit bis Stiring bei 100 % Leistung	Immer	min	60					40				
Zeit bis Stiring bei 30 % Leistung	Immer	min	120					40				
Minimale Abgastemperatur	Immer	°C	85									
Wartung	Immer		0									
Wartung Aus/Ein	Immer		1									
Anzahl der Steigschnecken	Direktschnecke		0									
Einschaltverzögerung Schnecken	Immer	s	2									
Saugturbine ohne / mit Frequenzumrichter	Saugsystem		0									
Brenner sperren	Immer		0									
Softwareversion EWM	Saugsystem		0									
Minimale Kesselleistung	Immer	%	30									
Abgas-Rezirkulation	Immer	%	nein									

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

Parameter	Verwendung	Einheit	Werkseinstellung			
			PWPE 60	PWPE 75	PWPE 90	PWPE 100
Hysterese Brenner EIN	Immer	K	-5	-5	-5	-5
Solltemperatur ext. Wärmeanforderung	Immer	°C	80	80	80	80
Maximalwert der Solltemperatur	Immer	°C	80	80	80	80
Korrekturfaktor Stokerschnecke	Immer	%	100	100	100	100
Korrekturfaktor Vorratsbehälterschnecke	Saugsystem	%	100	100	100	100
O2 Sollwert min. Leistung	Immer	%	6,7	6,3	6,3	6,3
O2 Sollwert max. Leistung	Immer	%	6	6,3	6,3	6,3
Minimale Gebläsedrehzahl	Immer	U/min	950	1100	1100	1100
Maximale Gebläsedrehzahl	Immer	U/min	2500	1900	2100	2300
Anzahl Stiring bis Entaschung (Modulation)	Immer		8	4	4	4
Anzahl Stiring bis Entaschung (Ausbrand)	Immer		2	2	2	2
Zeit bis Stiring bei 100 % Leistung	Immer	min	60	60	60	60
Zeit bis Stiring bei 30 % Leistung	Immer	min	60	60	60	60
Minimale Abgastemperatur	Immer	°C	85	85	85	85
Wartung	Immer		0	0	0	0
Wartung Aus/Ein	Immer		1	1	1	1
Einschaltverzögerung Schnecken	Immer	s	2	2	2	2
Brenner sperren	Immer		0	0	0	0
Softwareversion EWM	Saugsystem					
Minimale Kesselleistung	Immer	%	30	30	30	30
Abgas-Rezirkulation	Immer	%	Ja	Ja	Ja	Ja
Sensor Brennstoffförderung	Saugsystem Pellets		Ja	Ja	Ja	Ja
Laufzeit der Saugturbine	Saugsystem Pellets	s	300	300	300	300
Art des Brennstoffzuführsystems	Saugsystem Pellets		8 Sonden	8 Sonden	8 Sonden	8 Sonden

22.3 Kesselstatus

Kesselstatus	Verwendung
Interner Error	Immer
Blockade Stokerschnecke	Immer
Blockade Direktschnecke	Direktschnecke
Blockade Saugzuführung	Saugsystem
Blockade Vorratsbehälterschnecke	Saugsystem
Blockade Steigschnecke	Direktschnecke
Überfüllung Direktschnecke	Direktschnecke
Überfüllung Saugzuführung	Saugsystem
Überfüllung Steigschnecke	Direktschnecke
Blockade Glutbettschieber	Immer
Blockade Ascheplatte	Immer
Blockade Füllstandscharter	Immer
Flammenabriss im Modulationsbetrieb	Immer
Entaschung nicht erfolgreich	Immer
Blockade Heizflächenreinigung	Immer
Blockade Ascheaustragung	Immer
Blockade Ascheförderer (automatische Ascheaustragung)	Immer
Anzahl Saugzyklen	Saugsystem
Wärmemengenzähler	Immer
Volumenstrom	Immer

22.4 Inbetriebnahme

Inbetriebnahme	Verwendung
Brennstoffdosierung	Immer
Saugzuführung	Saugsystem

22.5 Einstellungen

Einstellungen	Verwendung
WEZ-Nummer	Immer
Wärmemengenzähler	Immer


23. Aktorentest

In Aktorentest könne die verschiedenen Aktoren getestet werden.



VORSICHT Sachschaden

Aktorentest darf nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

Navigation zum Aktorentest über Menü-Taste  → **Aktorentest** drücken. Es werden die installierten und gebundenen Funktionsmodule bzw Heizkessel zum Auswählen angezeigt.

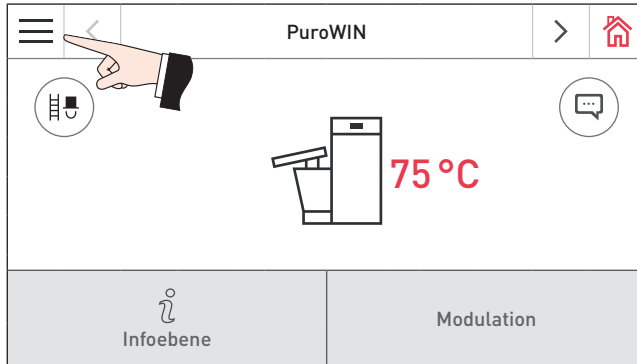


Fig. 142 Homescreen

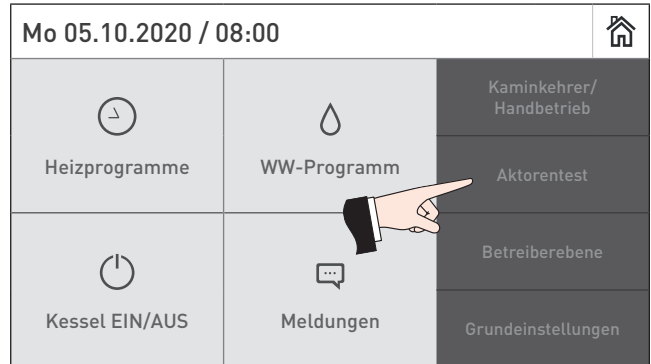


Fig. 143



Fig. 144

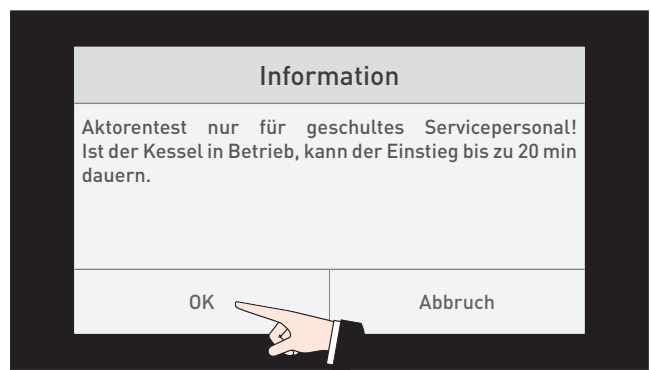


Fig. 145

Die Aktoren werden ohne Betätigung nach einem Timeout wieder selbsttätig abgeschaltet. Nach Beendigung eines Aktorentests wird ein Selbsttest gestartet.

Wenn auf dieses Icon gedrückt wird, werden folgende Aktionen ausgeführt:

-  Aktor EIN
-  Aktor AUS
-  Aktor AUF
-  Aktor ZU
-  Aktorenfreigabe

Für den Servicetechniker/Heizungsfachmann

Folgende Aktoren können gestartet werden.

Menüpunkte im Aktorentest	Verwendung
Saugzuggebläse	Immer
Primärluftventil	Immer
Primärluftklappe	Immer
Sekundärluftklappe	Immer
O2 Heizung	Immer
Primärzündung	Immer
Sekundärzündung	Immer
Ascheaustragung	Immer
Heizflächenreinigung	Immer
Ascheschieber	Immer
Stokerschnecke	Immer
RAS Direktschnecke	Direktschnecke
RAS-Steigschnecke	Direktschnecke
Glutbettschieber	Immer
BSS oben	Saugsystem
BSS unten	Saugsystem
Siebreinigung	Saugsystem
Tank Schnecke	Saugsystem
Saugturbine	Saugsystem
RAS Saugschnecke	Saugsystem
Steigschnecke	Direktschnecke
Ascheförderer (automatische Ascheaustragung)	Immer
Ventil Abgas-Rezirkulation	Immer
Sondenumschaltung	Saugsystem Pellets
Saugturbine	Saugsystem Pellets

24. Inbetriebnahme des integrierten Webserver

24.1 Internetverbindung und Router-Konfiguration

Für die Kommunikation ist eine Internetverbindung erforderlich. Der Internet-Router muss dem InfoWIN Touch eine lokale IP-Adresse zuordnen. Dafür ist ein DHCP-Server erforderlich (Standardfunktion der Router). Falls die Firewall-Einstellungen den Verbindungsaufbau mit dem Windhager Portalserver „WindhagerConnect“ verhindert, müssen die Firewall-Einstellungen entsprechend geändert werden. Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung für Ihren Internet-Router.

24.2 Inbetriebnahme

1. Der InfoWIN Touch muss spannungslos sein (Versorgungsspannung unterbrechen).
2. Verbinden Sie mit einem LAN-Kabel den Internet-Router zum InfoWIN Touch.
3. Stecken Sie den 4-poligen LON-Stecker beim InfoWIN Touch an.

Nachdem die Spannungsversorgung des InfoWIN Touch angeschlossen wurde, erscheint nach kurzer Zeit das Windhager Logo und ein Ladebalken am Gerät. Danach muss beim erstmaligen Einschalten zuerst die Sprache ausgewählt werden (siehe Pkt. 10) bzw. es wird gleich der Homescreen dargestellt und die LED leuchtet grün. Der Status der Verbindung zu Windhager Connect etc. kann im Anschluss in den „Grundeinstellungen > LAN“ (Pkt. 12.10) überprüft und eingestellt werden.

Nun ist Ihr System betriebsbereit und Sie können Ihre Heizungsanlage mit der Windhager APP „myComfort“ bedienen und steuern.

24.3 Reservierte IP-Adressbereiche

Der interne Webserver verwendet für die interne Kommunikation bzw. für den Verbindungsaufbau mit der Datenbank folgende IP-Adressbereiche: 10.254.253.xxx; 10.8.xxx.xxx und 10.9.xxx.xxx.

Diese IP-Adressbereiche dürfen vom Router bzw. im LAN-Netzwerk nicht verwendet werden.

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

 **windhager**
BEST HEATING TECHNOLOGY